

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 43.

Freitag den 12. Februar.

1864.

General-Verordnung an die Gerichtsämter des Leipziger Regierungsbezirks.

Im Verfolg des von mehreren Friedensrichtern des hiesigen Regierungsbezirks gestellten Antrags, dessen ausreichende Begründung auch das Königl. Ministerium des Innern mit Rücksicht auf die gesetzliche Stellung der Friedensrichter als obrigkeitlicher Hülfbeamter, anerkannt hat, werden sämtliche Gerichtsämter hierdurch veranlaßt, von den im Personal der Gemeindevorstände, Gemeindeältesten und Ortsrichter vorkommenden Veränderungen den Friedensrichter des betreffenden Sprengels in jedem einzelnen Falle alsbald zu benachrichtigen. — Leipzig, am 1. Februar 1864.

Königliche Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Um dem Publicum Gelegenheit zu geben, sich über die hier bestehenden Pächter-, Dienstmann- und Arbeiter-Institute, deren Einrichtung, Leitung, Mitgliederzahl und Unterscheidungsmerkmale genauer zu unterrichten, bringen wir hiermit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß.

Es bestehen in hiesiger Stadt folgende fünf Institute und Vereine:

I. Das Leipziger Pächter-Institut

unter Leitung des Herrn Johann Friedrich Härtig (Bureau: Neumarkt 14 parterre). Die Mitglieder desselben (gegenwärtig 78 an Zahl) tragen eine blaue Leinwandblouse mit **roth** eingefasstem Kragen, so wie mit den auf der Brust aufgenähten **rothen** Buchstaben: L. P. I., ferner eine schwarze Oesterreichische, **roth** passpoilirte Mütze, welche mit der Nummer (von 1 bis 100) und einem die Inschrift „**Leipziger Pächter**“ tragenden Messingschild versehen ist.

Der Tarif dieses Institutes, welcher übrigens in der Hauptsache mit den nachstehend unter II. IV. und V. genannten Vereinen gleich lautet, wird in diesen Tagen von Herrn Härtig in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

II. Der Leipziger Pächter-Verein

unter Leitung des Herrn Wilhelm Ferdinand Beck (Comptoir: Ritterstraße 30, 1. Etage). Die Kleidung der Mitglieder dieses Vereins besteht in blauer, mit **grün** eingefasstem Kragen, so wie mit den auf der Brust aufgenähten **grünen** Buchstaben L. P. V. versehener Blouse, ferner in schwarzer Oesterreicher **grün** passpoilirter Mütze, an welcher ein Messingschild mit der Inschrift „**Leipziger Pächter-Verein**“, so wie die Nummer (von 101—300) befestigt ist. Der Verein zählt dormalen 148 Mitglieder. Den Tarif hat Herr Beck in neuerer Zeit wiederholt (zuletzt in Nr. 36 dieses Blattes) bekannt gemacht.

III. Das Leipziger Dienstmann-Institut

unter Direction des Herrn Julius Hermann Wagner (Comptoir: Ritterstraße 46, 1. Etage). Die Dienstmänner (gegenwärtig 78 an der Zahl) tragen im Sommer eine blaue, mit **rothem** glanzledernen Kragen versehene Blouse und graue, **roth** passpoilirte Drillhosen, im Winter einen braunen, am Kragen und an den Aermelausschlägen mit **rothem** Glanzlederstreifen besetzten Rock, so wie dunkle Tuchhosen mit **rothem** Passpoil, ferner in allen Jahreszeiten eine breitbedeckte Ledertuchmütze mit breitem **rothem** Rande, so wie mit einem Messingschild, welches das Wort **Dienstmann** und auf beiden Seiten desselben die Nummer (von 1 an) zeigt.

Die Nummer findet sich überdem noch auf der Tasche angegeben, welche jeder Dienstmann, um den Leib geschnallt, zu führen hat. Tarif und Reglement dieses Institutes sind im vorigen Sommer wiederholt (z. B. in Nr. 258 Jahrg. 1863 dieses Blattes) bekannt gemacht worden.

IV. Der Leipziger Arbeiter-Verein

(Vorsteher: Herr Friedrich August Lange, Comptoir Reichstraße Nr. 46 parterre). Die Mitglieder dieses Vereins tragen eine **blaue** Leinwandblouse mit **blau** eingefasstem Kragen und eine dunkle Mütze, an welcher die Nummer (von 501 an) sowie ein Messingschild mit der Aufschrift: **Arbeiter-Verein** befestigt ist. Der Verein besteht zur Zeit aus 38 Mitgliedern. Der Tarif ist bis auf wenige Punkte mit dem des Pächter-Instituts und des Pächter-Vereins gleichlautend.

V. Der Leipziger Dienstmann-Verein

unter Leitung des Herrn Karl Gottlob Frauendorf (Comptoir: Brühl Nr. 50 parterre). Die zu diesem Verein gehörigen Dienstmänner (zur Zeit 15) tragen eine blaue Blouse mit **gelb** eingefasstem Kragen, sowie eine breitbedeckte Tuchmütze, welche mit **gelbem** Rand, sowie mit einem, das Wort **Dienstmann-Verein** zeigenden Messingschild und der Nummer (von 601 an) versehen ist. Der Tarif ist — wie bereits bemerkt — fast durchgängig derselbe, wie bei den sub I, II und IV genannten Instituten.

Die Mitglieder aller vorgenannten fünf Vereine und Institute sind von uns in Pflicht genommen und mit Geldstrafe von 1 bis 10 Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß bedroht worden für den Fall, daß sie sich Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Reglements und Tarifs oder sonst Ungehörigkeiten zu Schulden kommen lassen sollten. Im eigenen Interesse des Publicums ist daher dringend zu wünschen, daß uns jede von einem Pächter oder Dienstmann begangene Ordnungswidrigkeit angezeigt werde, damit wir den Schuldigen bestrafen, bez. aus den Instituten entfernen und so die letzteren immer frei von solchen Leuten halten können, welche ihre Stellung dazu mißbrauchen, um das Publicum zu übervorteilen und zu schädigen. Insbesondere empfehlen wir dringend, stets und bei jeder Verwendung eines Pächters **eine Marke zu verlangen**, da nicht nur der Besitz derselben in solchen Fällen, wo später gegen den betreffenden Pächter Beschwerde erhoben werden soll, die Ermittlung desselben erleichtert, beziehentlich allein möglich macht, sondern weil auch von den Instituten nur dann für etwaige Schäden oder Unterschlagungen Ersatz geleistet wird, wenn der Beschädigte die Marke zu produciren vermag. Ueberdem können die Mitglieder des Dienstmann-Instituts, welche einen fixen Lohn beziehen und dagegen alle von ihnen vereinnahmten Gelder abzuliefern haben, durch unterlassene Abnahme der Marke leicht verleitet werden, die Ablieferung zu unterlassen, und wenn hierdurch dem Publicum auch nicht unmittelbar ein Schaden zugefügt wird, so geschieht dies doch indirect, indem sich die Unredlichkeit eines Mannes, wenn sie durch Nichtabnahme der Marken genährt wird, leicht ebenso gegen das Publicum selbst, wie gegen das Institut wenden kann.

Noch bemerken wir, daß jeder Pächter oder Dienstmann stets ein Exemplar des Tarifs bei sich zu führen und solches seinem Auftraggeber auf Verlangen vorzuzeigen hat. Was schließlich die Garantieleistung für Beschädigungen und Unterschlagungen, welche die Pächter oder Dienstmänner sich zu Schulden bringen, anlangt, so ist das Verhältnis der einzelnen Institute folgendes:

Das **Pächter-Institut** und der **Pächter-Verein** leisten Ersatz für alle Schäden unter der Voraussetzung, daß dieselben binnen 24 Stunden nach dem betreffenden Falle bei uns oder im Instituts- oder Vereins-Bureau angemeldet werden.

Das **Dienstmann-Institut** leistet Garantie bis zur Höhe von 50 Thalern unter der Bedingung, daß die Meldung binnen 48 Stunden bei uns oder im Comptoir gemacht wird.

Der **Arbeiterverein** ferner ersetzt alle Schäden, wenn dieselben binnen 8 Tagen von Erledigung des fraglichen Auftrags an dem Vorstande gemeldet werden.

Vom **Dienstmannverein** endlich wird der Ersatz von Beschädigungen und Unterschlagungen bis zum Betrage von 30 Thlrn. garantiert, jedoch muß der Verlust binnen 24 Stunden bei dem Vorstande gemeldet werden.

Bei allen 5 Instituten ist übrigens — wie wir bereits oben bemerkt haben — der **Besitz der Marke** das Hauptforderniß, um Schadenersatz beanspruchen zu können.

Leipzig, am 10. Februar 1864.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Meyler. Bausch.

Auction von Nutz- und Brennholz.

Auf dem im **Nitterwerder** und in der **Ronne** an der Linie liegenden Gehaue sollen **Montag den 15. Februar Vormittags von 9 Uhr** ab an **Nutzstücken**: 50 eichene, 9 buchene, 3 rüsterne, 7 erlene, 7 aspene und 3 lindene — weiter **Nachmittags von 1 Uhr** ab an **Scheitklästern**: 5 1/2 buchene, 53 eichene, 4 erlene, 3 rüsterne, 29 aspene und 3 lindene — gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, den 11. Februar 1864.

Des **Raths Forst-Deputation.**

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 27. Januar und 3. Febr. d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Sitzung vom 27. Januar.

Nach Eröffnung der Sitzung gedachte der Vorst. Dr. Joseph des Ablebens eines Mitgliedes des Collegiums. Er habe — bemerkte er — heute die schmerzliche Pflicht zu erfüllen gehabt, dem unerwartet verstorbenen Stadtverordneten Herrn Vieber Worte der Anerkennung, auf welche dieser durch seinen Pflichteifer, seine Gemeinnützigkeit und Wohlthätigkeit sich ein Recht erworben, nachzurufen. Vor den Augen der Versammlung siehe derselbe noch lebhaft, ein Bild blühender Gesundheit und Kraft, und heute ruht er schon im Schoß der Erde. Die Liebe und Achtung, welche er im Collegium sich reichlich erworben, werde weit über das Grab hinaus ihm gesichert bleiben.

Der Vorsteher theilte darauf mit, daß an des Dahingegangenen Stelle Herr Ersatzmann Schuhmachermeister Rudloff als wirklicher Stadtverordneter einberufen worden sei.

Die Sitzung selbst wurde vollständig durch die Berathung des diesjährigen Budgets in Anspruch genommen. Es wird darüber im Zusammenhang berichtet werden.

Sitzung vom 3. Februar.

Es wurde eine Zuschrift des Raths vorgetragen, wonach derselbe beschlossen hat, den mit Herrn Kunstgärtner Marxhausen über eine, beim neuen Friedhofe gelegene Feldparcette abgeschlossenen Pachtvertrag bis Ostern 1877 gegen Erhöhung des Pachtzinses von 40 Thlr. auf 60 Thlr. jährlich zu verlängern, auch dem Abpächter zu gestatten, auf einem Theile des erpachteten Arealis eine Baumschule und eventuell eine Kunstgärtnerei zu errichten. Die Versammlung ertheilte zu diesem Beschlusse einhellig ihre Zustimmung.

Vorsteher Dr. Joseph erwähnte darauf des erfolgten Ablebens des Herrn Stadtraths Herold und gedachte dabei der vielfachen wirksamen Beziehungen, in welchen der Verewigte besonders zu den Schul- und Innungsangelegenheiten gestanden. Die Vorwahl zur Wiederbesetzung der erledigten Stadtrathsstelle soll in nächster Sitzung erfolgen.

Der Vorsteher gab nunmehr den Vorsitz an den Vicevorsteher ab, da er das Referat über den ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung,

das Gutachten des Verfassungsausschusses über §. 276 der Städteordnung, übernommen hatte. Die Versammlung sah gegen 3 Stimmen von der Verlesung dieses, in Nr. 34 des Tageblatts bereits vollständig abgedruckten Gutachtens ab.

Nach Eröffnung der Debatte wies Herr Fränkel auf die hohe Bedeutung der Principien hin, welche in diesem Gutachten behandelt worden sind. Wenn der Ausschuss dabei mehr die juristische Seite der Frage hervorgehoben habe, so sei dies sicher nur deshalb geschehen, weil die humane Seite in unserer Zeit der fortgeschrittenen Bildung und Toleranz und namentlich in der Stadt Leipzig, wo erst kürzlich zwei so großartige vaterländische Feste gefeiert wurden, bei denen man nicht nach der Confession der Festgenossen gefragt, einer besonderen Rechtfertigung nicht mehr bedürfe. Nicht einverstehen könne er sich aber damit, daß der Ausschuss seinen Antrag nur auf die Schulangelegenheiten, nicht auch auf die der Kirchen ausgedehnt habe. Letzteres erschien nicht allein thöricht und zweckmäßig, sondern sei principiell nothwendig gewesen. Denn man sei berechtigt, das Ganze zu verlangen, solle sich daher sein Recht wahren und sich nicht mit dem Halben begnügen.

Herr Fränkel beantragte,

den Antrag des Ausschusses auch auf die Kirchenangelegenheiten mit auszudehnen.

Der Antrag ward indeß nicht ausreichend unterstützt. Das Gutachten des Ausschusses fand einstimmige Annahme.

Hierauf ging die Versammlung zur Fortberathung des Budgets über und führte dieselbe in der Hauptsache auch zu Ende.

Platz-Interessen.

1. Leipzigs Rauchwaren-Handel.

** Unser Leipzig ist der Hauptplatz für das Rauchwaren- (d. h. Pelz-) Geschäft in Deutschland, wenn nicht auf dem Continent überhaupt oder in ganz Europa geworden. Die kostbaren Waaren, welche die elegante Welt in Paris, London, Newyork, Petersburg und den größeren Städten Deutschlands trägt, haben zum Theil in unserer Stadt ihren Zubereitungsproceß durchgemacht. Je stiller im Ganzen die Fabrication und der ganze Handel in dieser Branche vor sich geht, desto weniger weiß oder ahnt man an unserm Plage, wie bedeutend der Umfang der Branche ist. Von diesem Umfang kann man sich aber bald einen ziemlich genauen Begriff machen, wenn man einmal die Zolltabellen durchgeht oder sich durch hiesige Pelzlager führen läßt und die ungeheuren Vorräthe von Pelzarten aller Erdstriche aufgestapelt sieht, Marder, Füchse, Stiffe, Fischottern und Dachse aus Deutschland, in denen am Plage jährlich über 1 Million Thaler Umsatz ist, ferner holländische Katzen-, Schwan- und Gänsepelze, französische Kaninchenfelle in silberfarbnem Naturzustande oder brauner Färbung, weiter aus Rußland und Sibirien graue Eichhörchen, roh und bearbeitet, wegen der Verschiedenheit der Zeichnung von Bauch- und Rückentheilen besonders zusammengesezt und verwendet. Diese Zusammensetzung bildet einen besonderen Fabricationszweig für Orte unsrer Nachbarschaft, namentlich für die Frauen in Naumburg und Weissenfels, die eine so bedeutende Fertigkeit in dieser Arbeitsbranche erlangt haben, daß von weit her Aufträge dahin kommen. Der Umsatz unsers Plazes in sibirischen Eichhörchen wird auf nicht weniger als 1 1/2 Million Stück bearbeiteter Fellen geschätzt, die von hier aus in alle Länder gehen. Ferner sieht man Zobel bis zu 100 Thlr. das Stück, Hermelin roh und bearbeitet — die Hermelin-Mäntel zur Krönung des preussischen Königs-paares waren aus einem hiesigen Etablissement (dem von Lomer) — weiter Angora-Ziegenfelle, welche Rußland hierher zur Bearbeitung sendet und meist wieder zurückbezieht, Astrachan- und zarte persische Lammfelle, in deren Bearbeitung und Färbung unsrer Nachbarstädtchen Marktsand einen besonderen Ruf genießt. Die persische Lammfelle trägt seit Jahren die ungarische Nationalpartei als äußeres Zeichen. Nordamerika ist vertreten durch den Biber und Bisam. Diese Felle spielten früher fast ausschließlich nur im Hutmachergewerbe eine Rolle. Auch hier aber ist man in der Bearbeitung derselben zu Pelzwerk bedeutend fortgeschritten und die Felle zeigen heute eine außerordentliche Weichheit. Die großen nordamerikanischen Pelzgebiete liefern ferner Zobel, Luchse, Wölfe aller Farben, Eisbären, Vielfraße, Stuafe. Das Sortiment der Füchse ist ein besonders reiches, weiße, blaue und Kreuzfüchse, Silberfüchse bis zu 125 Thlr. per Stück, schwarze Füchse bis zu 250 Thlr. das Stück. Letzteres Fell bildet das Höchste im Luxus der fashionablen russischen Welt. (Wie uns neulich ein Russe aus Sibirien erzählte, giebt man bei einem reichen sibirischen Mädchen gewöhnlich an, wie viel Sorten theurer Pelze sie als Mitgift erhält, um den Grad des Wohlstandes des Vaters zu bezeichnen.) Südamerika sendet Sechundselle aus der Südsee; das Oberhaar ist in rohem Zustande hart und rauh, erlangt aber durch die Appretur eine wunderbare Weiche und Feinheit; ferner Seeotter, die den Glanzpunct des Pelzmagazins bilden und Stücke liefern, die hier und da den Preis von 300 bis 350 Thlr. erreichen, endlich

Chinchilla, die nordchilische Hasenmaus mit graugezeichnetem äußerst feinem Fell.

Die Pelzbereitung beschäftigt auch an unserem Ort selbst eine sehr große Anzahl Arbeiter, so wie hiesige Firmen Commanditen und Zurichtungsanstalten an großen Plätzen des Auslandes haben.

Die Verzollung in Rauchwaaren am hiesigen Plage hat sich seit dem Jahre 1837 verdoppelt. Die Entwicklung derselben ging in der 20jährigen Periode in folgender Weise vorwärts. Es wurden verzollt im Jahre

1837:	5308	Ctr.
1840:	4194	=
1845:	8608	=
1850:	10812	=
1855:	10059	=
1856:	11145	=
1857:	11884	=
1859:	10827	=

Seit dem Jahre 1850 hat das Rauchwaarengeschäft, was ausländische Artikel anlangt, jene bedeutende Höhe der Verzollung zum inländischen Verbrauch erreicht, welche seitdem mit wenig Schwankungen festgehalten worden ist.

Geistliche Musikaufführung.

Die hiesige Singakademie wird Sonntag den 21. ds. Monats in der Thomaskirche das Oratorium Elias von Mendelssohn-Bartholdy unter Leitung ihres Musikdirectors Herrn von Bernuth zum Besten der bedrängten Schleswig-Holsteiner zur Aufführung bringen.

Wenn nun schon die Wahl des vorzuführenen Musikwerks, welches wir für die bedeutendste kirchliche Tonschöpfung unseres großen, leider zu früh dahingegangenen Meisters zu halten und namentlich in mehrfacher Beziehung über dessen Paulus zu stellen kein Bedenken tragen, nicht nur für die jüngere Generation unseres kunstsinigen Publicums deshalb, weil der Elias ihr noch neu ist (die letzte Aufführung fand vor einer langen Reihe von Jahren statt), sondern auch für die ältern Musikfreunde (abgesehen von allen andern Gründen) schon deshalb, weil die bisherigen Leipziger Aufführungen fast nur im Concertsaale stattfanden, aber noch keine in der für die Entwicklung der Tonmassen weit günstigeren Thomaskirche, ein besonderes Interesse in Anspruch nehmen dürfte: so wird wohl auch der nach allen Seiten hin bedeutende Erfolg, den das letzte von der Singakademie veranstaltete Kirchenconcert (der Schöpfung von Haydn) gehabt hat, erwarten lassen, daß auch die bevorstehende Aufführung allen Ansprüchen, die billigerweise an dieselbe gestellt werden können, genügen und dem Publicum abermals einen wahrhaften Kunstgenuß bereiten werde. Der in gleicher Weise wie am vorigen Male verstärkte Chor wird sich bemühen, selber nicht leicht, aber dankbaren Aufgabe gerecht zu werden; für die Solopartien sind bedeutende Capacitäten, zum Theil hier noch nicht bekannte, gewonnen. Wenn nun endlich der äußere Zweck dieser Aufführung, einen Beitrag zum Unterstützungsfond für bedrängte Schleswig-Holsteiner zu liefern, gerade jetzt, wo die Entscheidung, welchem Landesherrn dieses brave Volk angehören soll, nahe bevorsteht, Jeden von uns, der für die deutsche Sache ein Herz hat, zur Theilnahme auffordert, so glauben wir uns wohl der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die zweifache Begeisterung, sowohl für die Kunst als auch für die Ehre des Vaterlandes die gegenwärtig etwas kühle Temperatur der Kirche für die Dauer der Aufführung weniger fühlbar machen und die Räume der Kirche nicht minder dicht anfüllen möge, als wir bei der vorigen Aufführung wahrzunehmen die Freude hatten.

L. M.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 11. Februar. Seinen mit den sonstigen Erörterungen übereinstimmenden Geständnissen zufolge hatte der aus Altscherbitz gebürtige 25jährige Dienstknecht Johann Karl August Seifert in der Nacht vom 2. zum 3. vorigen Monats aus der verschlossenen gewesenen Kade einer gleichzeitig mit ihm auf dem Gute zu Neuscherbitz in Diensten stehenden Magd, nachdem er sich den dazu, sowie den zu der verschlossenen gewesenen Bodenkammer gehörigen Schlüssel zu verschaffen gewußt hatte, die Summe von 10 Thlr. 5 Ngr. entwendet. Es traf ihn deshalb wegen einfachen Diebstahls und weil er wegen Eigenthumsverbrechen bereits Gefängniß und Zuchthausstrafe erlitten, eine Arbeitshausstrafe in der Höhe von sechs Monaten.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath von Meisch und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 11. Februar. Der Kellner Busch, welcher in der Nacht von 5. zum 6. d. M. den Versuch machte, sich durch einen Schuß in den Unterleib zu tödten, ist gestern Nachmittag an den hierbei erhaltenen Verletzungen gestorben.

Verschiedenes.

Leipzig, 11. Februar. 33. königl. HH. der Prinz und die Prinzessin Georg trafen gestern Abend 1/2 10 Uhr von Dresden hier ein, stiegen im Hotel de Baviere ab und reisten heute früh 7 Uhr weiter nach Cöln.

Leipzig, 11. Februar. Heute Mittag 1 Uhr starb der durch sein schriftstellerisches Wirken, insbesondere durch seine Redaction der hier bei F. A. Brockhaus erscheinenden „Blätter für literarische Unterhaltung“ in weiteren Kreisen bekannte Herrmann Marggraff nach 14tägigen Leiden an Entzündung der Lunge und Leber. 1809 in Jülichau geboren, redigirte er längere Zeit den Altonaer Merkur, mußte aber diese Stellung aufgeben, nachdem Holstein dem dänischen Königreich einverleibt worden war. Er lebte dann in Berlin, in Augsburg als Mitarbeiter der Allg. Ztg., später in Frankfurt als Redacteur der „Deutschen Ztg.“ Auch als Lyriker ist er bekannt. Er hinterläßt eine trauernde Witwe und zehn unmündige Kinder.

In vergangener Woche hat Herr Dr. Roderich Benedix in seiner Wohnung zu Gohlis das Unglück gehabt, durch den zufällig losgegangenen Schuß eines Revolvers an der rechten Hand verwundet zu werden. Die kleine Spitzkugel ist durch die Weichteile der Hand gegangen und hat einen Knochen anscheinend nicht verletzt. Obgleich der Verletzte Anfangs von Wundfieber heimgesucht worden, hat doch die Heilung der Wunde einen günstigen Verlauf genommen und steht demnächst vollständig zu erwarten. (L. Nachr.)

Nach dem Pariser Weiterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 7. Febr. R°	am 8. Febr. R°	in	am 7. Febr. R°	am 8. Febr. R°
Brüssel . . .	— 0,8	— 1,5	Rom	+ 3,6	—
Greenwich . .	— 2,1	—	Turin	0,0	— 0,5
Valentia . . .	—	+ 2,6	Wien	— 2,6	+ 0,1
Havre	— 0,8	+ 1,2	Moskau	— 4,0	—
Paris	— 1,2	— 3,4	Petersburg . .	— 3,9	— 2,9
Strassburg . .	— 1,0	— 1,1	Stockholm . . .	—	—
Marseille . . .	— 0,8	+ 2,4	Kopenhagen . .	—	—
Madrid	— 5,9	—	Leipzig	— 1,4	— 5,0
Alicante . . .	+ 3,5	—			

132b. Am untengefügten Tage, als am 11. Februar 1864, bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“ und durch „p.“, d. i. pro angebeutet) leztlich vorgekommenen Angebots-, Verkauf-, und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, mit „bz.“ und mit „Gd.“ bezeichnet nach Thalern ausgeworfen).

Spiritus, loco: 132 1/2 fl Gd.; p. Febr.: 133 1/4 fl Gd.; p. März: 135 1/6 fl Gd.; p. März, April, in gleichen Raten: 141 1/4 fl Bf., 14 fl Gd.

Leipzig, am 11. Februar 1864.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

In Nr. 41 Seite 693 d. Bl. ist beim Weizen 50—51 fl statt „51—52 fl “, ingleichen beim Roggen 35 3/4 fl statt „35 1/2 fl “, feine 31 1/2 fl statt „31 1/2 fl “, weiter 35 1/2 fl statt „41 fl “ und 37 fl statt „42 fl “, auch 37 1/2 fl statt „38 fl “ und 38 fl statt „38 1/2 fl “ zu setzen.

Tageskalender.

Stadttheater. 113. Abonnements-Vorstellung.

König Richard III.

Tragödie in 5 Acten von Shakespeare. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne bearbeitet.

Personen:

König Eduard IV.	Herr Scavia.
Eduard Prinz v. Wales, nachmals König Eduard V.,	Söhne des Königs
Richard, Herzog von York,	Fräul. Guth.
George, Herzog von Clarence	Fräul. Albert.
Richard, Herzog v. Gloucester, nachmals König Richard III.,	Brüder des Königs
Ein junger Sohn des Clarence	Herr Kühns.
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Fräul. Meyer.
Herzog von Buckingham	Herr Hanisch.
Herzog von Norfolk,	Herr Stürmer.
Graf von Oxford	Herr Talgenberg.
Graf Rivers, Bruder der Gemahlin König Eduards	Herr Schubert.
Marquis von Dorset	Herr Hochheimer.
Lord Grey	Herr Glassing.
Lord Hastings	Herr Schilling.
Lord Stanley	Herr Bachmann.
Sir Richard Rabeliff	Herr Witt.
Sir William Catesby	Herr Saalbach.
Sir William Blount	Herr Bischoff.
Sir James Tyrrel	Herr Prühl.
	Herr Gjaschke.

Sir Robert Brackenbury, Commandant des Towers Herr Drth.
 Lord-Mayor von London Herr Treptow.
 Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV. Fräul. Gröffer.
 Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarence's und Glocesters Frau Bachmann.
 Anna, Witwe Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Glocester vermählt Fräul. Carlzen.
 Margarethe, Witwe König Heinrichs VI. Fräul. Huber.
 Eine junge Tochter des Clarence Fräul. Wenzel II.
 Ein Edelmann Herr Kühn.
 Erster } Voté Herr Hempel.
 Zweiter } Herr Schreyer.
 Erster } Mörder Herr v. Fielzig.
 Zweiter } Herr Lück.
 Lords, Bischöfe und Gefolge. Bürger von London. Soldaten.

Die Scene ist in England. — Zeit: 1485.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Heute Freitag den 12. Februar
 Abends 7 Uhr
 im Saale des Gewandhauses
Dritter u. letzter Abend
 für
ältere und neuere Claviermusik
 von
Hans von Bülow,
 Hofpianist S. M. des Königs von Preussen.

- Programm.**
- 1) Grosse Sonate, Op. 106, B dur, von Beethoven.
 - 2) Les Adieux, l'absence et le retour. Sonats caractéristique, Op. 81, von Beethoven
 - 3) Variationen über ein Originalthema, Op. 34, F dur, von Beethoven.
 - 4) Sonate, A dur, Op. 101, von Beethoven.

Billets à 1 ^{sp} sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** und **C. F. Kahnt** zu haben.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nchm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6 Abds.
 Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50. — 9. 15. Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.
 Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Weiningen). Nchm.
 Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Nchts.
 Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts. — [Westl. Staatsbahn] *5. 5. Nrgs. — 12. 10. Nchm. — 6. 20. Nchm.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Hof zc.: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
 Zeitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 1/2 8—9 Uhr.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 11. bis mit 16. Mai 1863 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend im Colosseum 2. Vortrag über Schleswig-Holstein von Herrn Dr. Lindner.
Gewerblicher Bildungs-Berein. Heute Buchführung und Turnen.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.
Photographisches Atelier von **A. Brasch,** Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.
Photographie. **T. A. Naumann,** Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Visitenkarten-Portr. à Dbd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.
J. A. Nietel, Grimma'sche Straße Nr. 16, **Mauricianum.** Confection, Stickerie, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Reichmann,** Optiker, Barfußpfortchen 24.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Gaudbäder** zu jeder Tageszeit.

Vorladung.

Der zuletzt in Dresden aufhältlich gewesene Schlossergeselle Richard Alfred Kautsch von hier hat in einer hier anhängigen Denunciationssache eine ihm rechtskräftig zuerkannte Geldstrafe von 6 Thlr. — — zu bezahlen.

Da dessen dormaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen, so wird Kautsch hiermit vorgeladen, längstens **bis zum 10. März 1864**

an hiesiger Gerichtsstelle persönlich sich einzufinden und jene Strafe zu erlegen.

Gleichzeitig werden alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und ihn anher zu weisen, vom Erfolge aber Nachricht anher gelangen zu lassen.

Leipzig, den 10. Februar 1864.

Das Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte das. Abthlg. für Strafsachen.
 Böttger, Assess.

Versteigerung von Bauplätzen.

Heute Freitag den 12. Februar
 Vormittags 10 Uhr

sollen mehrere an der Zeiger und Sidonienstraße hier gelegene Bauparzellen von je circa 3 bis 4000 □ Ellen, mit freier Aussicht nach allen Seiten und an Gartenanlagen grenzend, unter sehr vortheilhaften Bedingungen an die Meistbietenden durch mich verkauft werden. Erstehungslustige werden zur angegebenen Zeit in das Tivoli hier geladen, woselbst die Versteigerung erfolgt.

Die Versteigerungs-Bedingungen, so wie der Parzellirungs-Plan liegen in meiner Expedition zur Einsicht aus.

Leipzig, 12. Februar 1864.

Adv. Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Holzverkauf

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Es sollen **Montag den 22. Februar e. von Vormittags 10 Uhr ab**

im Wegwiger Holze ohnfern der Leipzig-Merseburger Chaussee circa 70 Eichen }
 230 Kistern } von 4—24 Zoll unterem Durchmesser,
 90 Erlen }
 10 Pappeln und Weiden

auf dem Stamme zum Selbsteinschlag an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Holz = Auction

zu **Ammels hain.**

In der zum Rittergute Ammels hain gehörigen Waldung sollen **Donnerstag den 18. Februar** eine große Anzahl starker eichner Abraumhaufen verauctionirt werden.

Die Auction beginnt 10 Uhr im Schlage am Brandis-Ammels-hainer Fußwege. **Rühnel.**

Regelmässige Dampfschiffahrt



ab **Lübeck** nach **Kopenhagen** und **Malmö** (Stockholm) drei Mal die Woche nimmt ihren Anfang am 15. Februar.

Güter zu adressiren an **Charles Petit & Comp. in Lübeck.**

Verlag von **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Ein Jugendleben.

Biographisches Idyll aus Westpreußen

von **Bogumil Goltz.**

Drei Bände 8. Geh. 5 Thlr. Ermäßigter Preis 2 Thlr.
 Es ist dies bekanntlich eins der bedeutendsten Werke des beliebten Schriftstellers, voll Poesie, Lebensweisheit und schlagenden Humors. Die Kritik hat es, was die Lebendigkeit und Frische der Schilderungen betrifft, den besten Erzeugnissen auf diesem Literaturgebiete an die Seite gestellt.

Bekanntmachung.

Nachdem die Eröffnung der Geschäftstätigkeit der vom Königlichen Ministerium des Innern bestätigten

Leipziger Hypothekenbank

im April dieses Jahres sichergestellt ist, werden weitere Zeichnungen auf das auf 100,000 Thaler festgestellte Actiencapital, so weit die Actien noch nicht begeben sind, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr jedes Werkeltages auf dem Bureau der Bank (Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen hoch) und zu allen Geschäftsstunden auf dem **Comptoir der Herren Frege & Co.** angenommen. Auf jede gezeichnete Actie sind sofort 25 Thaler als erste Einzahlung abzuführen. Vollenzahlungen werden angenommen und mit 4 Procent bis zum Fälligkeitstermine verintereffirt. Die Actienzeichnung wird geschlossen, sobald im Ganzen 1000 Stück Actien à 100 Thaler gezeichnet sind. — Statuten und Prospecte sind auf dem Bureau der Bank gratis zu erhalten.
Leipzig, im Februar 1864.

Leipziger Hypothekenbank.

Marbach.

Eine Anzahl Actien der Leipziger Hypothekenbank sind wir beauftragt al pari zu begeben.
Frege & Co.

Specialkarte von Schleswig

in schönstem Stahlstich, in Bezug auf Ausführlichkeit und billigen Preis unübertroffen, da sie nicht allein die kleinsten Orte, Schlachtpunkte von 1849 und Stadtplan von Schleswig aufweist, sondern auch die Bezeichnung der Dörfer, Kirchen, einzelnen Häuser, Chaussees, Straßen, Teiche und Dämme, Fähren, Schleußen, Gehölz, Moor, Heide, adelige Güter u. enthält. Colorirt in Cartons à 5 $\%$, schwarz à 3 $\%$.
Schubert's Verlags-Buchhandlung, Felixstraße Nr. 2.

Sobald erschienen und ist in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätzig, namentlich bei **C. F. Fleischer** und in der **Sinrich'schen** Buchhandlung:

Entwürfe

einer

bürgerlichen Prozessordnung,

einer

Konkursordnung

und einer

Gerichtsordnung in nichtstreitigen

Rechtsfachen

für das Königreich Sachsen,

nebst den dazu gehörigen Motiven.

39 Bogen gr. Lex. = 8°. Geheftet. Preis 1 1/2 Thlr.

Dresden.
C. C. Weinhold & Söhne, R. Hofbuchdruckerei

Schleswig-Holstein!

Karten vom Kriegs-Schauplatz in großer Auswahl sind wieder vorrätzig bei

Louis Rocca.

Bei Unterzeichnetem ist erschienen, bei **M. G. Priber**, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Trichinenkrankheit

und Apotheker Bergmanns

Trichinen-Kräuter-Salz

über Ursache, Auftreten und Folgen der Trichinenkrankheit, so wie ein Mittel ihr vorzubeugen und sie bei noch nicht zu weit vorgeschrittenem Stadium sicher und schnell zu heilen.

Populär dargestellt von Dr. W....

Preis 5 Ngr.

F. Bode in Rochlitz.

Gründlicher Unterricht im

Kaufmänn. Rechnen,

dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde u. Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu einem Course im

Kaufmännischen Rechnen,

einf. u. dopp. Buchhaltung nebst Correspondenz u. von einem prakt. Buchhalter nach seit 9 Jahren bewährter Methode erteilt, können noch einige Schüler beitreten Katharinenstraße 17, 3. Etage.

Noch einige junge Damen können an einem **Unterricht im Schneidern** Theil nehmen. Näheres im Posamentirgeschäft der Mad. Ahnert, Gainsstraße, Betters Hof.

Freiburger 4 Thaler = Loose,

wovon nächsten Montag Ziehung mit Gewinnen à Francs. 60,000, 40,000, 4000, 1000, 250, 125, 75, 50 und 17 Francs als niedrigster Gewinn stattfindet, offerirt einzeln und in Posten billigt

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Heute habe ich am hiesigen Plage meine Thätigkeit als **Advocat** und **Notar** eröffnet.

Leipzig, den 8. Februar 1864.

Dr. jur. Walter Julius Gensel,

Reichstraße 3, II. (Speck's Hof).

Erstes

Leipziger Packträger-Institut,

Abzeichnung roth L. F. L.

Mütze von grünem Tuch, östereicher Façon, Messingschild Leipziger Packträger von Nr. 1 bis 100 bezeichnet, empfiehlt sich dem hiesigen und reisenden Publicum auf's Angenehmste und zum billigsten Preise. Gefällige Bestellungen und Tarif im betreffenden Comtoir Neumarkt Nr. 14, hohe Lillie bei **J. F. Härtling**, Vorstand.

Maschinen-Näheret,

fein Steppen u. s. w. Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Meubles werden schön und dauerhaft aufpolirt und Aufträge angenommen Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Alle Arten Böttcherarbeiten,

alte wie neue, werden schnell und billig gefertigt.

F. Ziege, Böttcher, Zimmerstraße 1.

Wäsche sowie Ausstattungen werden gestickt gothisch das Duzend 10 $\%$ echt und gut Brühl Nr. 72, 3. Etage rechts.

Gummischeuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstraße 21, Münchener Bierhalle. Ehregott Stein.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen

besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen, wird schnell und verschwiegen besorgt Neukirchhof 21, 1 Tr., Frau Dieze.

Felne engl. Räucher-Essenz,

welche einen angenehmen, lieblichen dauernden Wohlgeruch erteilt, à Flasche 4 $\%$, so wie auch Ambra- und Luftreinigungss-Essenz à Flacon 5 $\%$, Räucherpapier, Pulver u. s. w. empfiehlt als vorzügliche Räucherparfams **F. W. Sturm**, Grimm. Straße 31.

mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à	51	Thlr.	—	Gr.
Halbe à	25	=	15	=
Viertel à	12	=	22 1/2	=
Achtel à	6	=	12 1/2	=

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze à	30	Thlr.	18	Gr.
Halbe à	15	=	9	=
Viertel à	7	=	19 1/2	=
Achtel à	3	=	25 1/2	=

3. Classe 65. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 15. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Stabliſſements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unter der Firma

Emil Stöhrer jun.

am hiesigen Orte ein Geschäft für Anfertigung **physikalischer, optischer, mathematischer**, so wie überhaupt aller zu wissenschaftlichen Zwecken dienenden **Apparate und Maschinen** eröffnet habe.

Mit der hierzu eingerichteten Werkstätte ist ein

Magazin

fertiger **Apparate** verbunden, um die Ausführung größerer Bestellungen zu beschleunigen und die Wahl durch Anschauung zu erleichtern. Bis zu dem Erscheinen eines neuen Katalogs werde ich das Preisverzeichnis meines Vaters, **E. Stöhrer sen.** in Dresden, als Richtschnur nehmen, so wie ich in den Stand gesetzt bin, alle von meinem Vater erfundenen, neu konstruirten und verbesserten Apparate in derselben Güte herzustellen, da außerdem beide Geschäfte in gegenseitig ausschließender Verbindung stehen werden.

Außer dem Magazin physikalischer Apparate empfehle ich mein reichhaltiges Lager optischer Artikel, als: **Brillen, Operngläser, Fernrohre, Mikroskope u. s. w.**

Unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung bei möglichst niedrig gestellten Preisen bitte ich, das meinem Vater so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Leipzig, im Februar 1864.

Emil Stöhrer jun., Kirchstraße Nr. 1.

Die Lithographie u. Steindruckerei von **Pitschel & Schmidt, Grimm, Straße 19, dem Café français vis à vis**, empfiehlt sich zur Anfertigung v. Visiten- u. Adresskarten, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Etiquetten u. zu billigsten Preisen.

Beachtenswerth!

„Für Herren!“

„Für Herren!“

Nach vielen Versuchen ist es mir gelungen einen **vierseitigen Streichriemen zum Schärfen der Rasirmesser** herzustellen, welcher sich von allen Vorrichtungen dieser Art aus Vortheilhafteste auszeichnet. Alle bis jetzt angestellten Proben haben das **günstigste Resultat** geliefert, da Messer, welche schon ganz nutzlos waren, wieder vollständig in Ordnung gebracht worden sind. — Zeugnisse der Herren: v. Bornstaedt, Kgl. Landrath; Mehler, Kreisgerichtsrath; Weizmann, Canzlei-Director; Maertens, Prediger; Silbebrand, Regier.-Geometer; A. Palens, Oberinspector; Albrecht, Ober-Inspector, sämmtlich in und bei Friedeberg i. d. N. wohnhaft; C. H. Schütze, Predigtamts-Candidat in Landsberg a. d. W.; Dietrich in Elsnick bei Torgau; Prange, Secr. der Großherzogin von Mecklenburg; Wilsing, Kgl. Hofprediger in Stargard; Obenaus, Pastor in Hermelsdorf bei Rastow; A. C. Schönian in Triebel, N. L.; G. Bensmann, Predigtamts-Candidat in Weisbieten bei Pr. Eylau; Lehmann, Pfarrer in Neutirch; Frhr. v. Wegell, Premier-Lieutenant auf Hohen-Schönau; Laubier, Kgl. Buchhalter in Berlin u. u. über die ganz **besondere Vorzüglichkeit** meiner Riemen liegen zur gefälligen Einsicht beim **Kaufmann Herrn Herrmann Herzfeld in Sorau** i. d. N.-L. vor, auch gebe ich solche bei Versendung eines jeden Riemens bei.

Damit nun diese Anzeige nicht mit den gewöhnlichen Marktschreiereien, welche jetzt an der Tagesordnung sind, verwechselt werde, erkläre ich mich bereit, meine Streichriemen auf Probe zu geben, und weiß bestimmt, daß mein Fabrikat mehr leistet als ich verspreche. Darauf mache ich nur noch ergebenst und namentlich die Herren Barbier aufmerksam, daß bei Anwendung meines Riemens das **Schärfen und Abziehen** der Messer **vollständig überflüssig** wird, die Anschaffung eines solchen also schon deshalb als so praktisch zu empfehlen, weil man für das Schärfen der Messer dann weiter keine Unkosten hat, das **„selbe nie aus dem Hause zu geben braucht und sehr viel Zeit erspart.“**

Jeder von mir gefertigte Riemen befindet sich in einem **Leder-Stui**, ist mit Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer und französischer Sprache versehen und kostet No. I. die größere Sorte 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und No. II. die kleinere bei gleicher Qualität 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl. Verpackung.

Alle hierauf bezügliche Anfragen, Bestellungen u. wolle man an den Kaufmann **Herrn Herrmann Herzfeld in Sorau** i. d. N.-L. richten.

Friedeberg in der Neumark.

C. Zimmer,

Chirurgischer Instrumentenschleifer.

Elektromagnetische Schuhe und Fußbänkchen,

so wie Heilkränze gegen Gicht und Rheumatismus sind stets auf Lager bei **C. Lehmann, Petersstraße 40.**

Rehnstühle, Nachtstühle

hält stets Borräthe, so wie Fußbänkchen mit Wärmelasten für Wagen und Schlitten **C. Lehmann, Petersstraße 40.**

Wer jetzt solide billige Meubles kaufen will bemühe sich Peterstraße Nr. 42 bei F. A. BERGER.

Vollständige Mahagoni-Meublements zu 56, 58-60 fl , feine Mah. Stühle zu 13 fl , mit Rohr-
lehne 22 fl , Schreibsecretäre zu 20, 22-24 fl , Büffets zu 18, 20-22 fl mit Marmorplatte, große
Mah. Silberschränke zu 18, 20-22 fl , letztere mit oval. Spiegel, große Lehnstühle, Auszieh-Speise-
Tische, Trumeauspiegel, Marmorwaschtische, Gausensen, Kleider- und Wäschränke in Kirschbaum,
Mahagoni u. anderen Hölzern, sowie die größte Auswahl der brillantesten Spiegel zum Engrospreis.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht
empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu be-
kannter billigen Preisen

Rudolph Taenzer Markt Nr. 12,
(Engel-Apothek.)

Franzöf. Gummschuhe,
prima Qualität,

für Herren Knaben Damen Mädchen Kinder
23 fl , 22 1/2 fl , 18 fl , 14 fl , 12 fl
empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Gardinen

brochirt und gestickt das Stück zu 4 Fenstern von 4 fl an, Muss
zu Blousen und Kleidern à Elle von 4 fl an, genähte franz.
Corsetts, Regalgehäuben, engl. Schürzenfragen für
Damen, glatt und gestickt, und alle übrigen Weißwaaren und
Stidereien empfiehlt billigst

Chr. Lucke, Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Luchschuhe in allen Größen von 12 1/2 bis 25 fl verkauft
Ehreg. Stein, Burgstraße Nr. 21.

Cotillon-Gegenstände

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Ferd. Steller, Neumarkt Nr. 1.

Luchschuhe empfiehlt wieder in allen Größen
C. Zeuner, Nicolaisstraße 9, im Hofe parterre.

Feuerstein-Schleispapier

im Ganzen und Einzelnen billigst im Fabriklager bei
Friedrich Herrmann, oberer Park.

Das Meubles-Magazin

Burgstraße Nr. 5

empfiehlt in großer Auswahl sehr schöne Mahagoni-Meubles,
Büffets mit und ohne Marmorplatte, sehr schöne Schreibtische und
Vertikows, Silber- und Bücherschränke mit ovaler Scheibe, Secre-
taire, Chiffonnieren, Tische, Stühle, Spiegel und Garnituren mit
Seide bezogen in verschiedenen Farben zu wirklich billigen Preisen.

Beste Casseler Streichhölzer,

32,000 in großen oder 30,000 in kleinen Schachteln für 1 Thlr.
sind wieder eingetroffen. **A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.**

Blauköpfige Bündhölzer

sind wieder angekommen bei **Heinr. Peters.**

Reinste Herrnhuter Kerntalaseife, ganz trocken,
beste Schweger Kerntalaseife à fl . 45 Z ,
feinste Weizenstärke à fl . 25 Z ,
trockne Soda à fl . 12 und 15 Z ,

im Ganzen noch billiger empfiehlt **Heinr. Peters.**

Petroleum, best gereinigtes amerik. Erdöl
à fl . 4 1/2 fl , bei 10 fl . 4 1/4 fl ,

Solaröl Prima-Qualität à fl . 3 1/2 fl empfiehlt
Neudnitz, Leipziger Gasse 40. **A. Ehrlich.**

Ein Haus

der innern Vorstadt mit reinem Miethertrage von 855 fl und
1653 Steuereinheiten, vor wenig Jahren erbaut, welches sich durch
Einfahrt, sehr großen Hof und ein dazu gehöriges älteres Hinter-
gebäude gleichzeitig zu jedem Gewerbetriebe, namentlich für
Bäder, Fleischer, Metzger, Schenk u. s. w. eignet, ist für
12,000 fl mit höchst mäßiger Anzahlung, bei welcher auch gute
Wertpapiere und Hypotheken angenommen werden, durch Advocat
Kind (Nicolaisstraße, Antmanns Hof) zu verkaufen.

1 rentables Geschäft ist mit 800 fl und ein dergl. mit
2000 fl zu verkaufen. Näheres Katharinenstr. 29. R. Barth.

Zu verkaufen

ist ein in guter Lage befindliches Drogen-Geschäft. Auf
gefällige Adressen unter Chiffre A. Z. in der Expedition dieses
Blattes erfolgt weitere Mittheilung.

Zu verkaufen ist ein kleines Producten-Geschäft in lebhafter
Lage der Vorstadt. Näheres sub C. S. 2400. durch die Expedition
dieses Blattes.

Eine große **Garnitur** ist zu verkaufen
Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

Zur Beachtung.

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** für ein Material-
waarengeschäft ist billig zu verkaufen durch
Adv. Wandel, Schloßgasse Nr. 11.

Billig abzulassen sind 1 Kirschbaumcassene, 1 Mahag-
Schreibsecretair, 1 Kleiderssecretair, 1 Sopha Tisch,
1 Pfeilerspiegel, 1 Kleiderschrank neue Str. 9, 3. St.

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren

Verkauf — durch einen vortheilhaften Einkauf kann ich
die Preise billiger stellen denn je, da es mir an Platz
fehlt. **R. Barth, Katharinenstraße Nr. 29, alte Waage.**

2 Doppelpulte, 2 gr. Glaschränke, Sessel, eis.
Geldcasse u. Verkauf Kupfergäßchen Nr. 7.

Hainstraße 24, Hotel de Pologne gegenüber, Verkauf
von Schreib-, Wäsch-, Kleiderssecretairs,
Sophas, Stühlen, ovalen, runden u. Ausziehtischen, kleinen u. großen
Commodes, Glaschränken, Kleider- u. Küchenschränken u. dgl. m.

Ein eleganter Pfeilerspiegel

in Goldrahmen mit Console und Marmorplatte, 3 Stk diverse
Trumeaux, 1 kleines Mahagoni-Cylinderbureau, 1 Secretair, ein
Bücherschrank, 6 Stk weißlackirte Rohrstühle und 1 runder Tisch,
sämmliche Sachen sind schon gebraucht aber noch gut gehalten und
verkaufen billig **Schneider & Stendel, Reichstraße 39.**

Zu verkaufen sind billig 3 schöne dauerhafte Sophas große
Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Gebrauchte Meubles in Auswahl, Sophas, Federbetten u. ver-
kauft billigst **J. W. Wegner, Neudnitz, Kuchengarteng. 116.**

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Tisch und mehrere Sophas
und 1 Küchenschrank Johannisgasse Nr. 6-8 links parterre.

Ein **Kirschbaum-Divan** ist ganz billig zu verkaufen
Kohlgartenstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Einige Gebett wenig **gebrauchte Betten** und 1 **Sopha**
sind zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Federbetten, Bettstellen, Kleiderschränke, Waschtische sind
billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein noch gut gehaltenes **African-
Pelz Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.**

Ein paar **Communalgarden-Räder**, darunter einer passend für
einen starken Mann, ganz neu, und einige Lederzeuge, sowie einige
Keppi sind zu verkaufen **Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen hoch.**

Zu verkaufen ist eine **Hobelbank**
große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine **Drehbank** für Drechsler, Preis 11 fl ,
desgl. 1 **Badofenschieber** für 3 fl , Neudnitz, Grenzgasse Nr. 5 b.

Zu verkaufen steht eine im guten Stand befindliche 120 lange,
5 1/2 tiefe, innerlich mit Nagen eingetriebene **Stahlbank** bei
Herrn Eshold in Lindenau, auch ertheilt Herr Probißsch,
Leibnizstraße Nr. 11 hier, nähere Auskunft.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kessel
große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein eisernes Maschinenöfen, passend für
ein Paar einzelne Leute, Ritterstraße Nr. 42 parterre.

Blumen-Bouquets

werden in der zu Dr. Kerndt's Villa am Dresdner Thore gehörigen Handelsgärtnerei täglich frisch geliefert: **Runde Fest- und Ball-Bouquets** in herabhängenden weißen, gold- und silberfarbigen Enveloppes von 10 \mathcal{R} bis zu 5 \mathcal{R} , **Vasenbouquets**, die Blumen nach einer Seite 10 \mathcal{R} bis zu 3 \mathcal{R} , **Hand- und Cotillonbouquets** von 2 \mathcal{R} bis zu 15 \mathcal{R} , **Fest-Kränze** von 10 \mathcal{R} bis zu 2 \mathcal{R} , **Trauer-Kränze** von 10 \mathcal{R} bis zu 3 \mathcal{R} , **Haarpüße** für Damen von 10 \mathcal{R} bis zu 2 \mathcal{R} , **Agraffen** an Ballkleider von 10 \mathcal{R} bis zu 2 \mathcal{R} , **Kronen** auf Särge und Gräber von 1 \mathcal{R} bis zu 4 \mathcal{R} , **Guirlanden** werden zu jeder gewünschten Größe gefertigt.

Bestellungen in der Gärtnerei oder im Blumengewölbe Schützenstraße Nr. 4.

Salontohlen

à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr., Zwickauer Steinkohlen, ruhen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr. und reichlich Maß, in Lowry's viel billiger. **Emilio Hölbold**, Kirchstraße 3 u. 4.

Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbrieffasten einzulegen.

Für Bierbrauer.

8—10 Stück Fässer, je 10—12 Eimer Inhalt fassend, Lagerfässer, sollen billig verkauft werden beim Böttchermstr. Schwalbe, kleine Windmühlengasse Nr. 5 in Leipzig.

10 Lastschlitten,

große und kleinere, sind zu verkaufen Connewitz Nr. 8.

G. Seine.

Schlitten.

Ein Schlitten, elegant nach russischer Bauart, steht zu verkaufen Weststraße Nr. 11.

F. Kupfer.

Ein leichter einspänniger **Tafelschlitten** ist billig zu verkaufen. Näheres im grünen Baum.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher vierstücker **Tafelschlitten** ist billig zu verkaufen bei Gust. Stange in Modau.

Ein **Tafelschlitten** steht zu verkaufen auf dem Rittergut Gütten-gossa.

Kinderschlitten, sehr hübsch, empfiehlt J. G. Lange, Stellmachermeister, kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Zu verkaufen stehen zwei fette **Schweine**

Floßplatz Nr. 11.

Kartoffelverkauf.

Bestellungen hierauf werden im Comptoir des rothen Dienstmann-Instituts, so wie von jedem einzelnen rothen Dienstmann entgegen genommen.

Zu verkaufen sind gute Kartoffeln aus dem Keller à Meze 2 1/2 \mathcal{R} , im Ganzen billiger, gr. Windmühlengasse 5, 2 Treppen.

Beste Zwickauer Pech = Steinkohlen

in 1/1 und 1/2 Lowry alle Sorten, so wie in Scheffeln,
 beste Pech = Stückkohlen à Scheffel 15 \mathcal{R} ,
 " " Würfelfohlen à Scheffel 14 \mathcal{R} ,
 " " Schmiedefohlen à Scheffel 11 \mathcal{R} ,
 " " Stück-Rußkohlen à Scheffel 12 \mathcal{R} ,
 " " böhm. Patentkohlen à Scheffel 12 \mathcal{R}
 bei gutem besten Maß frei ins Haus empfiehlt die

Glockenstraße Nr. 4.

F. Steinborn, äußere Zeiker Straße 18

empfehlst Zwickauer Steinkohle von feinsten und bester Qualität in ganzen und halben Lowrys, so auch in Scheffeln, böhmische Patentbraunkohle, eben auch beste Sorte Coaks, Zylinder, Torf und Brennholz zu möglichst billigem Preis.

Zwickauer Steinkohlen,
 böhmische Patent-Braunkohlen,
 Meuselwitzer Braunkohlen,
 Zwickauer Coaks

verkauft billigst **Aug. Wöbling**, Petersstraße Nr. 4.

Gut gelagerte feinste Bremer und echte

Havanna-Cigarren

empfehlen wir in bester Auswahl sowohl in leichten als auch kräftigen und mittelschweren Sorten, und stellen bei Abnahme von Kisten — wie im Einzelnen — die billigsten Preise.

G. C. Marx & Co., Brühl 89.

Kaffee, delicat im Geschmack,

à Pfd. 9, 10 und 11 Ngr.

bei

Meinr. Peters.

Johannisbeer- und Preiselbeer-Compot bei H. Peters.

Hierzu eine Beilage.

Feine Ambalema = Cigarren

in ausgezeichnet schöner Waare à 3 und 4 \mathcal{R} pr. Stück empfiehlt **Gustav John**, Raschmarkt im Rathhaus.

No. 36,

vorzügliche Ambalema-Cigarre à 3 \mathcal{R} und Nr. 46 à 4 \mathcal{R} empfiehlt

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Feine Kaffee's à Pfund 10, 10 1/2 und 11 Ngr.,

Zucker à Pfd. 56, 60 \mathcal{R} u. türk. Pfannen 25 \mathcal{R} empfiehlt **Julius Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.

Der allgemein beliebte und bekannte

„Muss. Magenbitter „Malakof“

Warnung vor Fälschen ohne unsere Etiquette, Stempel und Nachmitte.

erfunden und einzig und allein echt destillirt von **M. Cassirer & Co. in Schwientochlowitz** in Oberschlesien, wird hiermit Jedermann als ein unentbehrlicher Begleiter auf Jagden, Reisen und Märchen, so wie allen Liebhabern eines überaus wohlschmeckenden-magenstärkenden Bitterliqueurs bestens empfohlen.

In Leipzig ist derselbe zu Fabrikpreisen echt und unverfälscht in 1/1 und 1/2 Originalflaschen stets vorrätig in dem Haupt-Depot bei Herrn **Theodor Schwennicke**, so wie bei den Herren **Julius Rinneberg**, Petersstraße 41, **E. F. Fischer**, Universitätsstraße, **Carl Weiße**, Ecke der Quersstraße, **Oskar Jesniger**, Dresdner Straße 63, **Theodor Fezer** am Neumarkt, **Carl Hoffmann**, kl. Fleischergasse, **Johann Wilh. Fiedler**, so wie außerhalb in den zahlreichen, durch die Localblätter bekannt gemachten Niederlagen.



Frische holsteiner, holländer und Whitstaber Austern, frischen Rheinlachs, Steinbutt, Seezungen, Kabeljau, Schellfische, Seedorf, Algierer Blumenkohl u. Kartoffeln,

frischen Stangen-Spargel, frische franzö. Perrigord-Trüffel, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, böhmische Fasane und Rebhühner, junge Vierländer Hühner, neuen grosskörnigen Astrach. und Hamburger Caviar, Frankfurt a. M. Bratwürste, Messinaer Apfelsinen, italienische Maronen, geräucherter Rheinlachs, heute eintreffend. **Fried. Wilh. Krause**, Königl. Hoflieferant.

Zu verkaufen ist eine Partie guter Marcobrunner Weine in Flaschen, à Flasche 10 \mathcal{R} , gr. Windmühlengasse Nr. 5, 2 Tr.

Echten Nordhäuser Kornbranntwein

ausgemessen pr. Kanne 4 1/2 \mathcal{R} , pr. Oxhoft 24 \mathcal{R} bei **Franz Volgt**, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Messinaer Citronen,

sehr schöne Frucht, bei **Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 43.]

12. Februar 1864.

Auerbachs Keller.

Die 96. und 97. Sendung
große holst. und Whitstabler Austern,
neuen Astrachaner Caviar
erhielt **A. Haupt.**

A. C. Ferrari,

Königl. Siechs. Hoflieferant,
empfiehlt:

**Holsteiner, Whitstabler Austern,
Strassburger Pasteten von Hummel,
Russische Schoten,
Malaga Weintrauben,
Hamburger Rauchfleisch.**

Wieder frische Holsteiner Austern,
engl. Austern, Frankfurter Würste.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Sträßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen
von **Hummel,**
neue Katharinen-Pflaumen und Brünellen, Hamb.
Rauchfleisch. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Echte Teltower Rübchen

so wie alle Sorten gutkochender Hülsenfrüchte empfiehlt **August Voigt** im Durchgange des Rathhauses und Ranstädter Steinweg Nr. 26.

Alle Sorten Nudelwaaren,

Fabrikat des Herrn **Leonhardt Müller** aus Erfurt, empfiehlt **August Voigt** im Durchgang des Rathhauses und Ranstädter Steinweg Nr. 26.

Feine Tafelbutter à Kanne 15—16 Ngr.,

so wie ausgezeichnete Limb. Käse à 4 1/2 5 1/2 empfielt
R. Strötzel,
Johannisgasse Nr. 6—8. Königsstraße Nr. 2.

Bayrisch Bier,

das von medicinischen Autoritäten als der Gesundheit höchst zuträglich am meisten empfohlene Bier,

12 ganze Flaschen für 1 1/2 1/2 excl. Flaschen
20 halbe = = 1 1/2 1/2 frei ins Haus
empfiehlt ganz vorzüglich

die **Culmbacher Bier-Niederlage**
bei **H. Peters, Dresdner Straße 3.**

Zum Pfannkuchen-Baden

empfiehlt 3 Sorten ausgezeichnetes Mehl à Mese 8, 10 u. 12 1/2,
desgl. täglich frisches reines Roggenbrod à 8, 8 1/2 und 9 1/2
das Mehl- und Productengeschäft-Mitterstraße Nr. 20.

Reines Roggenbrod

gut von Geschmack à 8, 9 und 10 1/2.

Schöne Rittergutsbutter

zum Marktpreis, so wie täglich 2 Mal frische Milch noch
tuhwarm, gute Koch-, Schlag- u. saure Sahne empfiehlt

das Milchmagazin in der Centralhalle.

NB. Auf Bestellung wird auch in das Haus geliefert.

Gute sahnereiche Milch

kann zu jedem Quantum geliefert werden. Adressen beliebe man
unter L. L. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bremer Neunaugen

à Stück 2 1/2 empfielt **R. Strötzel,**
Johannisgasse Nr. 6—8. Königsstraße Nr. 2.

Ein gut gebautes Haus mit Garten im Preis von 10—15000 1/2
wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter Angabe der Lage bittet man unter V. B. 111
in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis
1863 kauft in gut gehaltenen
Exemplaren zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Ein feuerfester Geldschrank, nicht zu klein, wird zu kaufen gesucht.
Gefällige Adressen sind abzugeben Glockenstr. Nr. 9 im Comptoir.

Ein Herren-Schapel; wird zu kaufen gesucht
Gewandgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Leere Zuckerfässer

à ca 50 Bd. kaufen immer zum höchsten Preise
Zeuner & Schwarz, Katharinenstrasse 22.

Bitte an edle Menschen!

Ein hiesiger Bürger und Vater von 6 Kindern, welchen Krankheit und der strenge Winter in die größte Noth gebracht, bittet christlichgesinnte Menschen, denen es Freude macht, eine Thräne im Stillen zu trocken, um ein Darlehn von 10 1/2 gegen monatliche Rückzahlung. Werthe Adressen bittet man unter F. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Von einem Beamten werden auf einige Monate gegen gute Zinsen 50 1/2 zu leihen gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter G. L. No. 50. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Beamter sucht zu Abstoßung eines bei seiner Cautionsleistung erforderlichen Capitals ein Darlehn von 60 Thlr. gegen genügende Sicherheit und Rückzahlung in monatlichen Raten.

Offerten bittet man unter der Chiffre E. 111 poste restante Leipzig niederzulegen.

10,000 1/2, auf längere Zeit unkündbar, suche ich als erste und alleinige Hypothek auf ein städtisches Grundstück im Werthe von mehr als 30,000 1/2 so bald als möglich zu erborgen.
Advocat Hermann Simon.

Gesucht werden auf ein hiesiges Grundstück zur ersten Hypothek 7—8000 1/2. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Q. O. 111 niederzulegen.

4000 1/2 und 5000 1/2 werden gegen sehr gute erste Hypotheken gesucht durch
Adv. Dr. Otto Georgi, Petersstraße Nr. 14, III.

1000—1100 1/2 sind sofort hypothekarisch auszuleihen durch
Adv. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

2000 Thlr. bis 6000 Thlr. sind gegen genügende Hypothek zu 5% Zinsen pr. anno sofort auszuleihen. Selbstverleiher
K. 4. poste restante Leipzig.

In einer gebildeten Familie können 2 oder 3 Handlungslehrlinge billige Pension erhalten Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird die Bekanntschaft eines soliden gebildeten jüngeren Mannes, einigermaßen des Schach- und Billardspieles kundig. Näheres mündlich auf etwaige Offerten unter X. G. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zur Gründung eines der Mode nicht unterworfenen Geschäfts wird ein Theilnehmer mit einigen Hundert Thalern gesucht.
Adressen mit K. F. 111 gezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird für ein Bureau ein junger schreibgewandter Mann, der schon in einer **Lebensversicherungs-Agentur** gearbeitet hat.
Offerten sub S. S. 111 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Noch zwei tüchtige **Sezer** finden Beschäftigung in
Otto Wigand's Buchdruckerei.

Zum sofortigen Antritt wird ein gesetzter junger Mann als Correspondent in einem auswärtigen Producten-Geschäft bei einem Salair von 250 ^{op} und freier Station gesucht.

Offerten unter C. H. N. 10. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Xylographen,

welche besonders im Schriftfache geübt sind und für ihre Mussestunden Arbeiten übernehmen wollen, werden ersucht ihre Adressen unter Chiffre A. H. N. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für eine auswärtige Buchdruckerei ein Maschinenmeister, der die Woche über nur mit zwei Zeitschriften zu thun hat. Dauernde Condition u. guter Gehalt werden zugesichert. Reflectirende wollen ihre Adressen unter H. in B. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse, niederlegen.

Graveur = Gesuch.

Ein hauptsächlich im Schwarzdruck routinirter Gehülfe findet bei gutem Gehalt dauernde Condition im Atelier von Theobald Fielig in Chemnitz.

Lehrlings = Gesuch.

Für meine Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung suche ich einen mit den nöthigen Vorkenntnissen vertrauten jungen Mann als Lehrling.

Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

In meiner Tuch- und Modewaaren-Handlung kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern ein junger Mann als Lehrling eintreten.

Sermann Dieber, Weimar.

Ein Bursche, welcher Lust hat Selbgießer zu werden, wird gesucht.

Zu erfragen in der Selbgießerei Gerberstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, Thalstraße Nr. 12.

Ein gesunder, kräftiger und wohlzogener Knabe, der diese Ostern die Schule verläßt, kann als Buchbinderlehrling eintreten bei

Brecheisen, Johannisgasse Nr. 6-8, 1 Treppe.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schuhmacherei zu erlernen, kann zu Ostern d. J. Stellung erhalten bei

August Kirchner, Schuhmacher, Windmühlenstraße 32.

Gesucht wird ein cautionsfähiger junger Mann in ein Geschäft mit gutem Gehalt und ein Hausknecht und Kellnerbursche. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbins.

Ein Kutscher

wird gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 6 A im Kohlegeschäft.

Ein gewandter Kellner und eine perfecte Köchin werden gesucht im Königskeller.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Kellner auf Rechnung bei V. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein rechtlicher solider Kellnerbursche Petersstraße Nr. 38, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein gut empfohlener Kellnerbursche Frankfurterstraße, 3 Lilien bei W. Fiedler.

Ein junger Mensch vom Lande, 15-16 Jahr alt und von rechtlichen Aeltern, wird als Hausdiener gesucht Salomonstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher schon in einer Buchbinderei war, Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe C, 2. Etage.

Geübte und fleißige Blumenarbeiter werden gesucht Salzgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Gesuch.

Mehrere anständige junge Mädchen können noch placirt werden und wird nach kurzer Lernzeit bei einiger Anstelligkeit und Fleiß auch sofort ein angemessener Lohn gewährt und dauernde Beschäftigung zugesichert in der

Rüschenfabrik Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage.

Gesucht wird ein gutgeittetes Mädchen, im Knopflöcherfertigen geübt, Tauchaer Straße Nr. 12, 4 Treppen links.

Geübte Strohhutnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Sermann Thimia, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Geübte Strohhutnäherinnen finden lohnende und dauernde Arbeit, so wie Lernende angenommen werden und können sich melden im Putzgeschäft zu Reudnitz, Chausseestraße Nr. 203.

Gesucht wird eine anständige Person zum Nähen und Ausbessern Zeiger Straße 56, 2 Treppen.

Für eine Blumenfabrik in Berlin wird zum baldigen Antritt eine tüchtige Directrice gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit nimmt die Expedition dieses Blattes unter C. P. zur Beförderung entgegen.

Ein Mädchen, welches die Nähmaschine zu führen versteht, kann Stellung erhalten. Zu erfragen Nicolaisstraße, Gewölbe Nr. 38 bei Aug. Kirchner.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Februar ein ansehnliches, solides Mädchen zur Bedienung der Gäste. Näheres Neutirchhof Nr. 7 parterre.

Gesucht zum 15. Febr. oder 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Universitätsstraße beim Fleischer. Brümmer.

Gesucht wird sofort oder 1. März ein ordentliches Mädchen Kohlenstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sofort antreten kann, womöglich vom Lande. Gohlis, Hauptstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. März, mit guten Zeugnissen versehen, Theatergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, das gut kochen kann u. die Hausarbeit mit übernimmt, Zeiger Straße Nr. 56, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Attesten versehen, wird für Küche und Hausarbeit zum 1. März gesucht Petersstr. 16 im Gew.

Für häusliche Arbeit wird den 15. d. M. ein fleißiges Mädchen gesucht Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe A, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, ordnungsliebendes nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche wie in andern häuslichen Arbeiten erfahren sein muß. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 56, 2. Etage links.

Gesucht wird ein Ordnung liebendes Kindermädchen, das auch nähen kann, zum 15. d. M. Petersstraße, 3 Könige bei Lehmann.

Gesucht wird eine Köchin, welche gute Atteste aufzuweisen hat und den 1. März anziehen kann.

Zu melden bei F. W. Schulze, Barfußmühle.

Gesucht wird eine tüchtige Jungemagd, welche an Ordnung gewöhnt ist, Hainstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. f. M. gegen hohen Lohn ein flinkes, kräftiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Haus in den 20er Jahren. Zu melden heut u. morgen bei Madam Altdorf, Reichstraße Nr. 9, Schuhverkauf.

Gesucht wird Krankheit halber womöglich sofort ein anständiges, im Nähen, Waschen u. Platten erfahrenes Mädchen, welches zugleich die Wartung eines 2 jähr. Knaben übernehmen muß. Mit Buch zu melden niedrer Park, Schwabe's Hof Treppe F. 2. Et.

Gesucht wird zum 1. März ein starkes reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit guten Attesten Versehene können sich melden Gerberstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit mit verrichtet, zum 15. Februar. Zu melden mit Buch Nicolaisstraße Nr. 40, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haushaltung große Windmühlenstraße 29, Hinterhaus 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 13.

Für eine kleinere Stadt Sachsens wird bei gutem Lohne ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Alles Nähere zu erfahren Ritterstraße Nr. 6 im Victualien-gewölbe.

Eine zuverlässige Kindermuhne mit guten Zeugnissen wird gesucht hohe Straße Nr. 1 parterre rechts.

Ein Dienstmädchen wird gesucht zur häuslichen Arbeit zum 1. März. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 11 im Kleidermagazin.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen wird zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit gesucht lange Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Für die Morgenstunden wird ein eheliches reinliches Mädchen als Aufwärterin gesucht Brühl Nr. 21, 1 Treppe.

Ein Schles franco

zu ric

Ein daz tiquu E. H

G

len

tig

ein

pos

ten

M.

Bl

Ein Comp

Gef

Exp

Ein

ein se

werde

Da

Ein

Leipi

Quaf

Exp

Ein

eine

wird

schaf

E

bild

sten

antr

sind

Her

bof

G

and

1. S

im

18

Ma

C

ner

hel

bit

ger

sch

we

in

3

S.

ge

fa

st

3

2

Ein renommirter junger Kaufmann wünscht für Schlesien Agenturen zu übernehmen. — Gefällige franco Zuschriften beliebe man unter W. poste restante Reichenbach i Schlesien zu richten.

Ein hiesiger Kaufmann sucht, durch Verhältnisse dazu genöthigt, hiermit eine anständige Beschäftigung irgend welcher Art. Adressen unter E. E. E. H. S. in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein junger bestens empfohlener Commis, jetzt noch thätig, sucht sofort oder später einen Comptoir- oder Lagerposten. Geehrte Herren Reflectanten werden gebeten Ihre Adr. unter M. A. an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein junger Mann, mit der doppelten Buchhaltung und allen Comptoir-Arbeiten ziemlich vertraut, sucht Stellung als Volontair. Gefällige Offerten beliebe man franco unter V. H. 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger solider Mensch, tüchtiger Zeichner, sucht ein seinen Kenntnissen entsprechendes Engagement. Proben werden auf Verlangen ausgeführt. Das Nähere Johannsgasse, Fr. Platz No. 21.

Ein in der Nähe Leipzigs ansässiger Posamentier wünscht für ein Leipziger Geschäft zu arbeiten, gleichviel ob Treffen, Borden, Quasten u. s. w. und bittet gefällige Offerten sub G. 36. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gärtnerstelle gesucht.

Ein praktischer Gärtner sucht in oder der Umgegend Leipzigs eine Stelle als Gärtner, auch würde selbiger, wenn es gewünscht wird, etwas Hausmannsarbeit mit übernehmen. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adresse B. 128. poste rest. Leipzig niederlegen.

Lehrlingsstelle - Gesuch.

Ein junger Mensch aus achtbarer Familie, der gute Schulbildung genossen, soll Ostern a. c. in einem hiesigen, am liebsten Engros- oder Banquergeschäft seine Lehrzeit antreten, und werden geehrte Herren Principale, welche geneigt sind ihn aufzunehmen, ersucht, ihre werthen Adressen an den Herrn Consul Baensch einzusenden, der solche weiter zu befördern die Güte haben will.

Ein Diener, welcher gute Zeugnisse vorzulegen hat und sich auch auf Gartenarbeit versteht, sucht zum 15. Februar oder 1. März eine anderweitige Stelle. Zu erfragen Gerberstraße 6, im Hofe Mittelgebäude 1 Treppe.

Ein junger Mensch,

18 Jahr alt, mit guten Zeugnissen versehen, welcher in einem Materialgeschäft gewesen, sucht einen Dienst. Ritterstraße 41 part.

Gesuch.

Ein junger, zuverlässiger, militärfreier Mann, welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonstige andere Arbeit. Gefällige Adressen bittet man Nicolaitirchhof Nr. 13 niederzulegen im Spielwaarengewölbe.

Ein Markthelfer, der genöthigt ist wegen Veränderung des Geschäfts in Kurzem seine Stellung aufzugeben, sucht einen anderweitigen Posten. Der Suchende ist 26 Jahr alt und seit 8 1/2 Jahren in einem Manufacturwaarengeschäft, das auf Verlangen die besten Zeugnisse geben wird. Werthe Adressen bittet derselbe unter S. C. H. 369. in Herrn Klems Buchhandlung, Universitätsstraße, gefälligst niederzulegen.

Für einen Knaben von rechtlichen Altern, der eine gute Handschrift schreibt und Ostern die Schule verläßt, wird in einem hiesigen Geschäft eine Stelle als Laufbursche gesucht.

Werthe Adressen bittet man abzugeben bei E. C. Fink, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Ein Mädchen, im Schneidern und Ausbessern geübt, sucht noch Beschäftigung in oder außer dem Hause

Brühl Nr. 25, 3. Etage.

Eine Frau von gefesteten Jahren, welche bis jetzt einer kleinen Wirthschaft vorgestanden hat, sucht sofort ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, auch im Rechnen und Schreiben, Waschen u. Plätten nicht unerfahren ist, wünscht sogleich oder bis zum 15. d. M. eine passende Stelle als Jungemagd oder auch in einen Laden. Zu erfragen Schuhmachergewölbe bei Madame Hoffmann, Raschmarkt neben Kürschnermeister Galler.

Ein gebildetes Mädchen wünscht Stelle als Kellnerin. Gefällige Offerten niederzulegen unter M. F. bei Herrn Otto Klemm.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Adressen abzugeben bei Hrn. Gebr. Winkler, Zeiser Str.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bis 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen zum 1. März oder 1. April. Näheres alte Burg Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles zum sofortigen Antritt oder zu Ostern. Adressen bittet man unter G. G. H. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Dienst zum 1. März für Kinder und häusliche Arbeit. Gerberstraße 10, 2. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches schon in Restaurationen gedient, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, welches nähen und platten kann, sucht einen Dienst als Jungemagd zum 1. oder 15. März. Burgstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht zum 15. Februar einen Dienst. Adressen bittet man Neutirchhof Nr. 7, 1 Treppe abzugeben.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, im Nähen und Plätten wohl bewandert, wünscht eine Stelle als Jungemagd, sei es in oder außerhalb Leipzigs. Werthe Adressen erbittet man große Windmühlenstraße Nr. 34 bei Frau Restaurateur Schmidt.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. März einen anständigen Dienst. Das Nähere bei der Herrschaft Badhofgasse, Stadt Wai-land 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, die aber hier schon gedient hat, die gut nähen und platten kann, auch etwas in der Küche versteht, sucht Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Ein arbeitsames Mädchen von auswärts, welches hier noch nicht diente, wünscht zu Ostern einen Dienst für alle häusliche Arbeit. Zu sprechen in der Augenheilkunst am Rosenthalthore.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder eine kleine Haushaltung zu führen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht sofort einen Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Zu miethen gesucht

wird in der Nähe der Stadt Dresden ein warmer Stand für ein Pferd für Sommer und Winter, so wie Raum zu Geschirren und Futterkasten. Adressen unter A. H. poste restante Leipzig.

Gesucht wird in der Nähe der Buchhändlerlage ein Logis von einigen trocknen und sonnigen Zimmern und Kammern u. s.; am liebsten in 1. Etage. Adressen unter E. L. H. 16. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird 1 Werkstelle für Holzarbeiten nebst Wohnung, am liebsten Dresdner Vorstadt, im Preise von 130 bis 150 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter A. U. H. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis - Gesuch.

Gesucht wird in der Nähe der Johanniskirche eine kleine Familienwohnung für 2 Leute ohne Kinder. Adressen mit Angabe des Preises unter P. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden zu Ostern von stillen pünctlichen Leuten 2 Familienlogis von 80—100 dann eins zu 120—150. Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 33 im Gewölbe bei Zimmermann.

Gesucht wird von zwei einzelnen Leuten zum sofortigen Beziehen ein Logis von 1 bis 2 Stuben und Zubehör in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen A. C. nimmt Herr Hofmann, Brühl Nr. 53 entgegen.

Garçon = Logis.

An der Promenade, in der Nähe der Bahnhöfe, oder in der Marienvorstadt wird ein nobles Garçonlogis, bestehend aus Zimmer und Schlafcabinet, gesucht, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen abzugeben im Palmbaum beim Portier.

Gesucht ein meublirtes Zimmer mit Bett oder ein Wohnzimmer mit Schlafcabinet in einer der Vorstädte zum Preis von circa 60 fl . Offerten mit genauen Angaben erbitte unter Chiffre M. 388 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht zum 1. März ein meublirtes Stübchen bis 20 fl . Adressen Schützenstraße 11 im Gewölbe abzugeben.

Ein **Garçon-Logis** wird in **Neudnitz** gesucht. Adressen mit P. H. A. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen im Preise zu 15—20 fl . Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht wird sofort von einer pünctlich zahlenden Dame eine meublirte Stube. Adressen bittet man unter M. B. H. 13 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen sucht eine meublirte Stube. Adressen erbittet man Dr. Deutrichs Hof beim Hausmann.

Pianofortevermietung. Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos mit engl. und deutschem Mechanismus, von ausgezeichnetem Tone und eleganter Bauart sind zu vermieten im Pianogeschäft von **F. Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Billig zu vermieten ist ein tafelförmiges Instrument Duerstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Ein mittleres und ein großes Gewölbe mit Comptoir und auf Wunsch mit Niederlagen in einer Hauptstraße nahe am Markt sind von Ostern oder Johannis ab anderweit zu vermieten durch das **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21**.

Große Räume zu Niederlagen,

Stallungen u. dergl. werden demnächst in einem Neubau disponibel. Reflectanten erfahren Näheres Hainstraße Nr. 21, 1. Etage.

Im goldenen Apfel am Brühl ist eine geräumige Niederlage von Ostern d. J. ab zu vermieten und das Nähere daselbst bei Herrn Wilhelm Wagner zu erfragen.

Im Kloster alhier ist von Ostern d. J. an die größere Hälfte der zweiten Etage nach der Klostersgasse zu vermieten, dieselbe eignet sich auch zu einem Geschäftslocal. Näheres beim Hausmann Strasser daselbst.

In dem Hause Katharinenstraße Nr. 28 ist die 4. Etage von Ostern dieses Jahres an, sowie der Hausstand außer den Messen zu vermieten bestragt
Advocat **Ed. Weiler**,
Markt 16, 2. Etage.

Ein in der Zeiger Vorstadt in 1. Etage gelegener **großer heller Arbeitsaal**, passend für jeden Fabrik- und Gewerbebetrieb, ist **sofort** billig zu vermieten. Näheres auf Adressen G. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

An Professionisten, Fabrikanten ist ein geräumiges Parterre mit Wohnung 170 fl und eins 230 fl in Buchhändlerlage Ostern ab vermietbar durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21**.

Weststraße Nr. 37, nahe der Frankfurter Straße, sind ein Parterre und eine 2. Etage Mittagseite zu vermieten. Preis à 120 fl .

Logis = Vermietung.

Einige Logis für 180 fl , 175 fl , 225 fl und 200 fl jährlichen Mietzins sind noch in den neuerbauten Grundstücken an der Mürrberger und Sternwartenstraße zu vermieten durch **Hob. Bauer**, Maurerinstr., Glodenstr. Nr. 9.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis, Preis 124 fl . Zu erfragen Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Zu vermieten ist noch für Ostern ein Logis, Sonnenseite mit Aussicht nach Westen, für 105 fl und eins dgl. für 80 fl , könnte auch getheilt werden, Elsterstraße Nr. 22.

Zu vermieten eine schöne 3. Etage, 4 Stuben u. Zubehör, ist von jetzt oder Ostern zu beziehen. Näh. Weststr. 18 parterre.

Logis zu vermieten.

Wegen anderweiter Versetzung des Kaiserl. Franz. Consular-Kanzlers Herrn Grafen von Pina ist die 1. Etage von Ostern ab anderweit zu vermieten, bestehend aus 5 Stuben vorn heraus, 2 nach hinten nebst Küche und sonstigem Zubehör. Näheres Weststraße Nr. 18 parterre rechts.

Eine sehr schöne 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör ist wegzugshalber vom 1. April an zu 300 fl in der Weststraße zu verm. durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Eine gut eingerichtete 1. Etage 230 fl (6 Stuben u.) und eine dgl. 1. Etage mit Garten 260 fl (7 Stuben u.) beide Weststraße, u. eine 1. Etage 280 und 250 fl nahe den Bahnhöfen sind Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Ein sehr schönes Familien-Logis im Preise von ca. 150 fl ist in Neudnitz von Ostern ab zu vermieten. Näheres bei Herrn Franz Boigt, Grimma'scher Steinweg.

Ein hohes Part. mit gr. Garten von 8 Stuben u. an der Promenade — eine 2. Et. von 7 Stuben u. nahe der kathol. Kirche eine 1. Etage 8 Stuben u. nahe am Schützenhaus Ostern oder Joh. ab vermietbar durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Ein Familien-Logis zu 120 fl , so wie eins dgl. zu 80 fl ist zu vermieten.

Näheres im Blumengewölbe Schützenstraße 4 zwischen 10—12 Uhr.

Eine neuereingerichtete 1. Etage 120 fl (3 Stuben u.) nahe der kathol. Kirche, eine 1. Etage 150 fl und eine 1. Etage 200 fl , beide nahe am Theater, eine 3. Etage 120 fl , Petersstr., eine 1. Et. 200 fl , Burgstraße, eine 3. Et. 120 fl (4 Stuben u.) am Bezirksgericht, eine 2. Etage 180 fl an der Königsstraße, eine 2. Etage 160 fl nahe den Bahnhöfen sind Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein freundliches Parterrelogis von 5 Stuben u. Zubehör mit Garten ist zu 160 fl nahe beim Rosenthal von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir v. W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist die zweite Etage Grenzgasse Nr. 13 parterre.

Eine freundliche Stube nebst Schlaf- und Bodenkammer ist zum 1. April zu beziehen an Leute ohne Kinder. Näheres bei Hausmann, Bergolder, Barfußmühlhof.

Zu vermieten ist für 1 oder 2 Herren eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang kurze Gasse in Neudnitz Nr. 89 b, 2 Treppen bei **C. Kollé**.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafstube, beide heizbar, mit separatem Eingang, sogleich oder später zu beziehen, ohne Meubel, Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an anständige Herren zum 1. März Dörriensstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Hausschlüssel an Herren, auch ist daselbst eine Schlafstelle für einen Herrn Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare unmeublirte Stube Neudnitz, Feldgasse Nr. 208, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine freundliche unmeublirte Stube mit separatem Eingang Grimma'scher Steinweg Nr. 60, schräg über der Post, 2 Treppen.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Kammer, Herrn oder Damen, Petersstraße 40, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare meublirte Stube, separater Eingang, Sternwartenstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Garçonlogis - Vermietung.

Zwei große helle Zimmer mit Schlafgemach, jede für 2 Herren, ganz fein meublirt. Aussicht auf die Promenade, nebst Haus- u. Sausschlüssel. Können sofort oder später bezogen werden. Alles Nähere Thomasmühle, Hintergebäude 1. Etage rechts.

Garçon-Logis, Stube nebst Schlafstube, fein meublirt, ist zu vermieten Weststraße Nr. 27, 1 Treppe links.

Garçonlogis. Zwei noble Stuben vom 1. März ab zu vermieten. Das Nähere Erdmannstraße Nr. 17, 1. Etage.

Blumengasse Nr. 3b hohes Parterre ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer zu vermieten und entweder sofort oder am 1. März zu beziehen.

Zwei Stuben, eine mit und eine ohne Meubles, mit sehr schöner Aussicht, sind billig an solide Herren oder Damen zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu
Eingan
Zu
gut m
Zu
Nr. 2
Zu
Schlaf
Ein
Carlstr
D
D
4 Tr
Ein
stellen
ist an
des
ich b
So
W
C
M
em
V
D
D

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel Karolinenstraße 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist von jetzt oder später eine sehr freundlich, gut meublirte Stube Brühl Nr. 81, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zwei Mädchen, welche außer dem Hause beschäftigt sind, finden Schlafstelle gr. Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Eine Schlafstelle ist offen mit separatem Eingang für einen Herrn Carlstraße Nr. 51 in Neuschönfeld.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen
Zimmerstraße Nr. 1 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kleine Fleischergasse 16,
4 Treppen. Frau Thies.

Ein Mitbewohner einer Stube wird gesucht, auch sind 2 Schlafstellen offen Nicolaistraße 38, im Hofe quervor 3 Treppen.

Die Eisbahn

nach Plagwitz und Lindenau
ist ausgezeichnet u. sicher zu befahren. Die Fischer-Innung.

Eisbahn.

Die Eisbahn nach **Connewitz** bis an die hohe Brücke ist ausgezeichnet und schön zu befahren. **Fischerinnung.**

Wilh. Jacob. im Salon zur grünen Schenke.
Heute 8 Uhr

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

Concert der Capelle von C. Welcker.

Anfang 1/23 Uhr. Entrée 2 Rgr.

Zur Aufführung kommen unter Anderm: Ouverture zur Oper „Der Geiger aus Tyrol“ von Gené. Ouverture zur Cantate „Die vier Menschenalter“ von Frz. Lachner, Romanze von Eisoldt. Potpourri aus der Oper „Trovatore“, bearbeitet von Joh. Gungl. Concert-Arie von F. Mendelssohn-Bartholdy. Fest-Klänge, Walzer von C. Welcker u. s. w.

Schweizerhaus zu Meudnitz.

Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff.
Louis Winkler.

Hôtel de Saxe.

Heute humoristische gesangskomische Soirée

des Humoristen **Ernst Beyer**, früherem Schauspieler, Sänger und Regisseur, Verfasser und Componist der Schummerpölla: „Ach ich bin so müde“, der Thüringer Volkslieder u. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 R. Programm neu, gut und der Zeit entsprechend.
Zu recht vergnügten Abendstunden ladet ergebenst ein **Ernst Beyer.**

Insel Buen Retiro.

Bei Gelegenheit der jetzt so prächtigen Eisbahn heute Freitag den 12. Februar **Abendunterhaltung** von der beliebten Capelle **Hoffmann** (mit zwei Komitern). Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Es ladet ergebenst ein **Ernst Kohl**, Restaurateur.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist unübertrefflich und empfehle

Pfannkuchen mit Johannis-, Simbeer- u. Aprikosenfülle u. c.,
vorzügliche warme Getränke, feine Weine, ff. Bier und Abends warme Speisen u. c. **Schulze.**

Roastbeef mit Madeirasauce,
Coburger Actienbier ausgezeichnet empfiehlt **C. L. Bartsch.**

Pragers Bier-Tunnel. Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. **Ergebenst Prager.**

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3, empfiehlt heute **Hehrücken, Boeuf à la mode** mit
Klößen nebst ausgezeichnetem Lagerbier, wozu ergebenst einladet **d. D.**

Stadt Berlin.

Echt Münchener Pschorr-Bräu

Louis Kraft.

empfehl als ganz vorzüglich
Heute Abend **Wockturtel-Suppe** und **Hehrücken.**

Universitätskeller.

Zum heutigen Schlachtfest ladet höflichst ein

C. F. Schatz.

Würzburger Hof. Heute Schlachtfest. **G. Kratzsch.**

Bereins-Brauerei.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet (NB. Bier ganz vorzüglich.)

Ed. Weisich.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Gösswein** am **Pachhofplatz.**
Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag **Schweinsknocheln** mit thüringer Klößen.
A. Senfer.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerröttig oder Sauerkraut. — NB. Bier ff.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen.

Culmbacher Versandt- und Lagerbier sehr schön.

Kells Restauration am **Neumarkt.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. **Bestes Bitterbier** und Lagerbier ist zu empfehlen. **Ergebenst**
G. W. Döring, Meudnitzer Straße Nr. 15.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend, früh **Ragout au, Bouillon, Lagerbier** (Bereinsbrauerei)
ausgezeichnet, empfiehlt **C. G. Bunge,** Stadtkoch, **Petersstraße 37.**

Burgkeller!

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute

F. Trietschler.

Im Königskeller,

Markt Nr. 17 (Billard).

Heute Abend Schweinsknochen

mit Klößen und Meerrettig, ff. Bayerisch à Glas 2 $\frac{1}{2}$, ff. Lagerbier à Glas 13 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Louis Küster.

Heute Schweinsknochen und Klöße

mit Sauerkraut oder Meerrettig bei Ernst Schulze (Klapfa),
Bier ff. Klosterstraße Nr. 3.**Schweinsknochen mit Klößen**

empfehlen heute Abend

Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhause.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei C. Harling, Hainstraße Nr. 14.

Heute AbendTopfbraten mit Klößen à 3 $\frac{1}{2}$, Bier famos!!! bei

J. G. Hessler, Ulrichsstraße Nr. 74, Ecke der Bosenstraße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Es ladet ergebenst ein

W. Friedrich, Peterssteinweg 3.

Heute Mittag und Abend

ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, so wie echt Biersfer
Bitterbier und Lagerbier ff. freundlichst ein
F. W. John, Brühl Nr. 6.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Heute Schlachtfestbei H. Bothe,
Hospitalstraße 38.

NB. Das Felsenkeller-Lagerbier ist vorzüglich.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Dertel,
Königsplatz Nr. 9. NB. Gutes Bier.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt

H. Thumhain, Kirchstraße Nr. 4.

Deutsche Reichshalle, Sternwartenstr., morgen Schlachtfest, die Biere sehr fein.**Verloren** wurde am Dienstag Abend eine braune **Velz-pellerine** von der Seitengasse bis Grenzstraße in Neudnitz. Da es ein theures Andenken ist, so wird der ehrliche Finder gebeten, sie gegen eine sehr gute Belohnung bei Madame Winkler, Seitengasse Nr. 109 abzugeben.**Verloren:** Eine schwarze Kuabennütze mit **Vida-Rand** und Feder von der Hainstraße über den Markt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 22 beim Hausmann.**Verloren** wurde am 10 d. Abends 7 Uhr in der innern Stadt ein feines weißgesticktes Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.**Verloren** ein **Portemonnaie** mit einem **Thalerstück** und etwa 20 $\frac{1}{2}$ auf dem Wege von der Peters- durch die Zeiger Straße nach dem Brande. Um Abg. gebeten Burgstr. 9, 4 Treppen (bei Student W.)**Verloren** wurde am 11. d. ein Kindergummischuh. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Erdmannstraße 2 parterre links.**Verloren** gegangen ist seit Sonnabend eine Brille mit blauen Gläsern im Futteral. Abzugeben gegen Belohnung an den Aufwärter im Mod. Gesamtgymnasium, Peterskirchhof, Hirsch.**Verloren** wurde ein kleiner Herrenshawl am 10. ds. in den Mittagstunden auf dem Wege von der Leibnizstraße, Frankfurter Straße und Eisterstraße bis Nr. 3 derselben.

Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung Eisterstraße Nr. 3, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend den 6. Februar früh gegen 8 Uhr von der Petersstraße auf den Markt ein großer dunkler Bisam-Belztragen. Da es ein Andenken war, erhält der Finder den vollen Werth als Belohnung. Sollte er nicht zurückgebracht werden, will ein Herr, der ihn aufheben sah, die Person bei der Behörde signalisiren. Abzugeben Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.**Mittwoch** Nachmittag von 1/2 4 Uhr wurde vom Museum auf der Promenade bis zum Petersthor ein Paquet, enthaltend 3 Paar wollene angestrichte Socken, von einem armen Dienstmädchen verloren.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 57, im Gartengebäude 1 Treppe.

Zwei Hansschlüssel

sind Mittwoch Abend am Hotel de Prusse verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel de Prusse.

Dienstag Abend ist ein schwarz und weißer **Shawl** vom Tiger bis Schützenhaus verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 10 bei Heger.**Ustra-Maskeball.** Die Dame, welche auf Nr. 211 außer ihren Sachen irrthümlich noch eine schwarze Fledermaus erhalten, wird dringend ersucht dieselbe Schulgasse 3, 3 Treppen bei A. Lehmann abzugeben.**Entlaufen** ist eine junge Tigerhündin mit Halsband und Steuerzeichen, kenntlich an einem großen schwarzen Fleck auf der linken Seite. Gegen Belohnung abzugeben beim Stadtkoch C. G. Bunge, Petersstraße 37.**Verlaufen** hat sich seit drei Wochen ein weiß-, schwarz- und graugesfleckter Kater. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung kleine Windmühlengasse Nr. 5, 4 Treppen.**Ein schwarzer Wachtelhund** mit weißen Pfötchen und an der Seite mit einem Brandfleck hat sich verlaufen. Wer denselben zurückbringt erhält eine gute Belohnung kleine Fleischergasse Nr. 17.**Gefunden** wurde den 31. Januar ein Leihhauschein in der Nähe des Leipziger Saals. Abzuholen Münggasse Nr. 10 im Hofe links parterre.**Gefunden** wurde den 9. Nachmittags ein Portemonnaie mit etwas Geld bei Lömpe u. Post.

Das in Neudnitz gefundene, nicht abgeholt Geld ist für Schleswig-Holstein an Herrn Kaufmann Lücke abgeliefert.

(Eingefandt.)

Mit Vergnügen bescheinige ich hierdurch, daß der vielbekannte G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup*)

meiner guten Mutter bei einem sehr hartnäckigen Brustleiden die erfreulichsten Dienste geleistet und das Uebel in sabelhaft schneller und dauernder Weise beseitigt hat.

Dresden im Januar 1863. Ernst Julius Reichardt,
Redacteur der „Dresdner Nachrichten“.

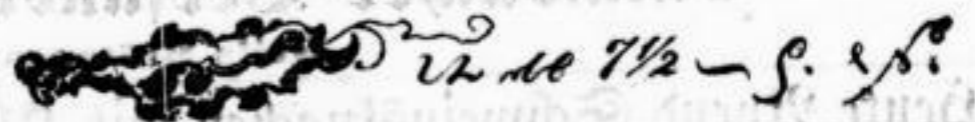
*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstr.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.Wo die Messel brennt, Man auch den Willen kennt.
Nur die Freiheit fehlt, Die's Vollbringen stählt. — —Lieber Carl gehst Du zum Sonnabend ins Odeon mit zum **DeW**, so schreibe mir poste restante. Wähle von K. L. im dritten Wort die zwei letzten Buchstaben als Adresse.**Marie.**

Ja, einmal sprechen — u. versöhnen — ist Pflicht. Welch sichres Zeichen v. mir genügt denn? Durch welche Gelegenheit soll Ort u. Zeit best. werden?

Theurer Herrmann S...t...s, wie haben Sie sich denn die beiden Abende auf dem Schneckenberge amüsst?

Die schwarze Fledermaus.

Es gratulirt Herrn **Faber** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Marienplatz zittert, ein alter Freund.**Stolze'scher Stenographen-Verein.**

Heute Abend Versammlung.

Heute Freitag die fünfte Vorlesung des Dr. Luthardt.
Thema: Der Mensch.

Herr Emil Palleske

wird die Güte haben,

Sonntag den 14. d. M.

Lessings Nathan der Weise

im Saale der Buchhändlerbörse vorzulesen.

Der Ertrag ist zum Besten des vom unterzeichneten Verein zum Behufe der Gründung eines Wohlthätigkeits-Institutes angekauften Geburtshauses

Moses Mendelssohn in Dessau

bestimmt. — Eintrittskarten à 10 Ngr., Sperrsitze à 15 Ngr. sind bei Herrn S. Fränkel sen., Brühl Nr. 64, und bei Herrn H. Bodek, Brühl Nr. 36, zu haben. Abends an der Casse 15 Ngr., ohne Anspruch auf Sperrsitze. Die Vorlesung beginnt um 7 Uhr.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung geistiger Interessen im Judenthum.
i. d. R.

J. Max Fränkel.

Einladung

zur Generalversammlung der Gesellschaft „Die Zukunft“ Sonntag den 14. Februar 1864, Nachmittags 3 Uhr in der Restauration Friedrich Strauß, d. B. Vorsteher.

Typographia.

Heute Abend letzte Ausgabe der Billets für Mitglieder und deren Gäste zu dem morgen stattfindenden Balle in der Centralhalle. — NB. Die Bibliothek ist morgen geschlossen, dafür Sonntag Vormittag von 10—12 Uhr geöffnet.
Der Vorstand.

Orpheus. Heute Verein. Um zahlreiches Erscheinen bittet D. V.

Singakademie.

Heute Nachmittag von 3 bis 5 Uhr

Damen-Chor-Probe

zu der bevorstehenden Kirchen-Aufführung. Wir bitten um die regste Theilnahme.

Der Vorstand.

Liedelscher Verein.

Die geehrten Damen, welche in Folge der an sie ergangenen Aufforderung in Ph. Em. Bachs „Engelchor“ mitzuwirken geneigt sind, wollen sich gefälligst

morgen Nachmittag 4 Uhr

im großen Saale der 2. Bürgerschule zu einer Uebung pünktlich einfinden.

C. R.

Dilettanten Orchester-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Hauptprobe.

Charpie und Verbandstücke

für die Militair-Hospitäler in Neudenburg und Schleswig nimmt zur Weiterbeförderung ferner entgegen
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19.

1/4!!!

Heute Abend bei Schulze, Tauchaer Straße.

Struppner. Heute den 12. Februar Abends 8 Uhr
Münchener Bierhalle.

OSSIAN. 7 Uhr Uebung.

Vermählungs-Anzeige.

Gotthold Prescher.

Louise Prescher, geb. Kunze.

Leipzig u. Borna, den 11. Febr. 1864.

Am Montag den 8. Februar erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen.

Sartawitz in Westpreußen.

Peter Bartel, Rentmeister,
Clara geb. Gase.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach einem vierzehntägigen schweren Krankenlager an der Lungen- und Leberentzündung unser guter Gatte und Vater,

Sermann Marggraf,

in seinem 54. Lebensjahre. Statt jeder besondern Meldung zeigen dies seinen zahlreichen Freunden hiermit an

Leipzig, den 11. Februar 1864.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Mittag 12 Uhr starb unerwartet meine gute Frau, Therese geb. Leonhardt, welches lieben Verwandten und Freunden, um stilles Beileid bittend, hierdurch anzeigt
Mühle Stahmeln, den 11. Februar 1864.

Sermann Bötig,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen starb schnell und unerwartet unsere gute Gattin, Mutter und Großmutter

Sophie Lindner geb. Seidel.

Freunde und Bekannte um stilles Beileid bittend

Anger, den 11./2. 64.

die Hinterlassenen.

Auf das Grab

unseres zu früh entschlafenen Freundes

August Karnahl.

Keine Macht der Erde konnte retten
Aus des Todes Arm den lieben Freund;
Ruhe sanft, wo wir Dich heute betten,
Leise schlummre, wo die Liebe weint.

J. M. R. W. S. T.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines mir unvergeßlichen geliebten Mannes drängt es mich für die liebevolle Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders aber seinen geehrten Prinzipalen, den Herren Werner und Gättner, welche mich bei der Krankheit so lange unterstützt haben. Dank dem Herrn Pastor Dr. Wille für seine trostreichen Worte am Grabe, es war lindernder Balsam in unsere wunden Herzen; so wie dem Herrn Dr. Pesched für seine aufopfernde liebevolle Behandlung, wo er noch den Verstorbene bis auf die letzte Stunde zu trösten suchte, nochmals meinen herzlichsten Dank.

Gott möge alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.
Leipzig, den 11. Februar 1864.

Therese verw. Karnahl.

Am 10. d. s. endigte zu Wiesbaden ein Lungenschlag nach kurzem Krankenlager plöglich das theure Leben meines einzigen Kindes und Sohnes Herrn **Gustav Ferdinand Wende** im 32. Jahre. Diese Anzeige widmet theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch

die tiefgebeugte Mutter
Pauline verw. **Wende**, geb. **Thieriot**.
Leipzig, den 11. Februar 1864.

Für die unserm lieben entschlafenen Kinde erzeigten letzten Ehren, sowie für jede erfahrene Theilnahme an unserem tiefen Schmerze, sagen wir hierdurch unsern freundlichsten herzlichsten Dank.
Julius Krauß und Frau.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer guten Mutter sagen hierdurch den innigsten Dank
die trauernden Geschwister
Solz.

Allen lieben Verwandten und Freunden, welche uns bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters, des pens. Polizei-Wachtmeisters Herrn **Joh. Gottl. Ferd. Lange**, so vielfache Beweise von Liebe und Theilnahme gegeben haben, in gleichen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen hierdurch ihren herzlichsten innigen Dank
Leipzig, am 10. Februar 1864.
Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Angemeldete Fremde.

- Ihre k. Hohetien Prinz Georg von Sachsen nebst Gemahlin, Gefolge u. Bedienung a. Dresden, Hotel de Baviere.
Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg nebst Gefolge und Bedienung aus Altenburg, Stadt Rom.
Abresch, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
Bernhardt, Lederhdt. a. Leinesfelde, g. Sonne.
Bauer, Hdtm. a. Bockau, Bamberger Hof.
Wenker, Kfm. a. Basel, und
Brach, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Buck, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
Bemninghaus, Vergelere a. Burgl, Bauer, Hotelier a. Schwarzenberg, und
Buck, Kfm. a. Löhne, Palmbaum.
Berg, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Bronne, Stobef. a. Brüssel, und
v. Deuth, Stobef. a. Warschau, g. de Pologne.
Hiermann, Kfm. a. Lengensfeld, Stadt London.
Böhmsch, Kfm. n. Frau a. Blasewitz, g. de Ruffie.
Bredthardt, und
Becker, Kfte a. Berlin, Hotel de Baviere.
Godt, Prof. a. Petersburg, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Gorpet, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Gohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln
Oberhardt, Privat a. Philadelphia, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
Emmerich, Kfm. a. Bülfrath, und
v. Gern, Kfm. a. Blankenhain, Palmbaum.
Engelmann, Kfm. a. Hamburg, und
Eber, Kfm. a. Plauen, Stadt Dresden.
Ebert, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Wien.
Feuerstein, Kfm. a. Weiskau, und
Franz, Kfm. a. Gießen, Palmbaum.
Falk, Kfm. a. Breslau, g. zum Kronprinz.
Finsterbuch, Kfm. a. Hamburg, und
Friede, Kfm. a. Lüttich, Stadt Dresden.
Franz, Kfm. a. Würzburg, Stadt London.
v. Facius, Frau n. T. a. Königsberg, g. de Ruffie.
Grau, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's g. garni.
Gehler, Kfm. a. Pirna, und
Gebet, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Golz, Schriftkeller a. Dresden, und
Görner, Militär-Arzt a. Würzburg, St. Frankf.
Gütermann, Kfm. a. Burg-Grach, Palmbaum.
Gruner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Ruffie.
Harich, Kfm. a. Burg, Bamberger Hof.
Hartenstein, Kfm. a. Schwerin, g. Kronprinz
Hercher, Kfm. a. Saalfeld, Palmbaum.
Hoffmann, Kfm. a. Stuttgart, Lebe's g. garni.
Hübner, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Hauke, Kfm. a. Gilenburg, Stadt Dresden.
Herzog, Kfm. a. München, Brüsseler Hof.
Hynde, Zimmermstr. a. Dessau, St. Nürnberg.
Hermes, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Ruffie.
Jakobi, Riemerstr. a. Pirna, goldne Sonne.
Junge, Drechslermstr. a. Chemnitz, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
Jungmann, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Janzen, Rent. a. Guben, Hotel de Baviere.
Jarozewsky, Stobef. a. Warschau, g. de Pol.
Kruner, Kfm. a. Magdeburg, Thüringer Hof.
Krumm, Kfm. a. Reimscheid, und
Krausentz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Köhner, Def. n. Tochter a. Braunschweig, g. Sieb.
Kasler, Def. a. Aken, grüner Baum.
Kirchner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kleinienst, Rauchwhdt. a. Posen, Stadt Köln.
Küllmann, Kfm. a. Bingen, Lebe's g. garni.
Knoch, Kfm. a. Gotha, Hotel de Pologne.
König, Dr. phil. a. Elefeld, Stadt Rom.
Krepp, Kfm. a. Paris, Hotel de Ruffie.
Lund, Kfm. a. Ludwigsburg, Stadt Hamburg.
Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, und
v. Ludwig, Rgtstobef. a. Meuden, Palmbaum.
Lucas, Müller a. Halle, Lebe's g. garni.
Lebebour, Kfm. a. Dresden, und
Labs, Dir. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.
Meißner, Kfm. a. Hamburg, Rest. des Magdeburger Bahnhofes.
Müller, Kfm. a. Ludwigsburg, Stadt Hamburg.
Menzel, Def. a. Döhlen, goldnes Sieb.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Magnus, Fräul., Pianistin a. Stockholm, Hotel de Pologne.
Mous, Baurath a. Esfurt, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
Maurer, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Wien.
Nau, Kfm. a. Dillingen, Stadt Hamburg.
Nonne, Kfm. a. Lippstadt, und
Reiblinger, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
v. Diwe, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel g. Kronprinz.
Pröhl, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Pollmer, Kfm. a. Dresden, Lebe's g. garni.
Pensig, Pianist a. Dresden, Stadt Köln
Richter, Rühlstobef. n. Fam. a. Döben, Münch. Hof.
Reiß, Verwalter a. Demnitz, g. Kronprinz.
Regensburger, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmb.
Reynaud, Kfm. a. Grasse, Hotel de Baviere.
Schwerdt, Pferdehdt. a. Preßsch, goldne Sonne.
Sitz, Kfm. a. Mainz, Münchener Hof.
Strauß, Kfm. a. Wiesbaden, grüner Baum.
Schwarz, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.
Stupbach, Dir. a. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Sedlig, Rgtstobef. a. Breslau, Brüsseler Hof.
v. Tschirsky, Hofmarschall a. Dresden, g. de Bav.
Thiele, Kfm. a. Hamburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
Tolje, Kfm. a. Frankenberg, Palmbaum.
Uebels, Fabrikbes. a. Rosbach, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
Uhlmann, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
Vog, Kfm. a. Glauchau, und
Voigt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Werthmann, Kfm. a. Lorgau, goldne Sonne.
Wiedemann, Kfm. a. Düsseldorf, Münchener Hof.
Winkler, Geschäftsf. a. Meerane, St. Freiberg.
Werner, Kfm. a. Brandenburg, Hotel de Prusse.
Wolf, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Wolfslein, Kfm. a. Elberfeld, Brüsseler Hof.
Westkott, Kfm. a. Warmen, Hotel de Baviere.
v. Tarzücki, Privat. a. Paris, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
v. Jedlig, Fräul., Hofdame a. Dresden, g. de Bav.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 11. Februar. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. C.-B. 150; Berlin-Stett. 131; Cöln-Mind. 169; Oberschl. A. u. C. 147; do. B. —; Dettter.-franz. 106 3/4; Thür. 120 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 56 3/4; Ludwigsh.-Verbacher —; Mainz-Ludwigshafener 120 1/2; Rhein. 95 1/4; Cosel-Derberger 52 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 182; Lombard. 135 3/4; Böhm. Westb. 63 3/4; Dppeln-Tarnow. —; Medlenb. 62 1/2; Dettter. Nat.-Anl. 66 1/4; do. 5% Lotterie-Anleihe 76 1/4; Leipz. Credit-Anst. 68 3/4; Dettter. do. 75; Dett. do. 63 1/4; Genfer do. 47 3/4; Weim. Bank-Act. 85; Gothaer Priv.-B. 89 3/4; Braunschw. do. 64; Geraer do. 93; Thür. do. 68; Nordb. do. —; Darmst. do. 84; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 31 1/8; Disc.-Comm.-Anth. 94 7/8; Dettter. Banknoten 83 1/2; Poln. do. 85 1/2; Wien österr. B. 8 T. 83 1/2; do. do. 2 Mt. 82 1/4; Amsterdam I. S. 142 1/8; Hamburg I. S. 152; London 3 Mt. 6.19 1/4; Paris 2 Mt. 79 1/8; Frankfurt am Main 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 B. 94 3/8.
Wien, 11. Februar. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.5; Metall. 5% 72.10; Staatsanl. von 1860 92.10; Bank-Actien 776; Dettter. Credit-Act. 181.40; London 118.90; Münz-Ducaten 5.71; Silber 115.75. Börsennotirungen vom 10. d.: Metall. 4 1/2 % 63.75; Nordb. 174.80; Loose v. 1854 90.—; Dettter.-franzöf. Staatsbahn 181.10; Böhmische Westbahn 153; Lomb. Eisenbahn 248; Loose der Creditanst. 128.50; Hamburg 90.—; Paris 47.15.

London, 10. Febr. Silber 61 1/2; Consols 91; 10% Span. 44 3/4; Mexicaner 36; 5% Russen 92; Neue Russen 88 1/2; Gardin. 83.
Paris, 10. Febr. Die Börse war bei Beginn ziemlich fest. Die Rente eröffnete zu 66.40. Auf das Gerücht, daß ein Waffenstillstand zwischen den Allirten und den Dänen geschlossen sei, hob sich die Rente auf 66.55. Auf ein später verbreitetes Gerücht, der Reichsrath zu Kopenhagen habe einen Waffenstillstand zurückgewiesen, wich sie bis 66.30 und hob sich schließlich auf 66.35 bei matter Stimmung der Börse. Auch die übrigen Werthpapiere waren bei Beginn der Börse fest, später wurde das Geschäft träge. 3% Rente 66.35; Italienische 5% Rente 68.05; Italienische neueste Anl. —; 3% Span. —; 1% do. —; Dettter. Staats-Eisenbahn 401.25; Credit mob. 1015.00; Lomb. Eisenb. 518.75.
Breslau, 10. Februar. Dettter. Bankn. 83 7/12 B.; 83 1/12 G.; Oberschlesische Act. Litt. A. u. C. 147 B., 146 1/2 G.; do. Litt. B. 135 3/4 B.
Berliner Productenbörse, 11. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 48—56 sh nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 34 5/8 sh , Febr. 34, Frühj. 34, Mai=Juni 34 3/4, Sept.=Octbr. 38 unverändert. Gef. 1000 Etr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco — n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — n. Du. bez. Febr. 22 1/2 sh . — Rüböl loco 11 sh , Februar 11, April-Mai 11 1/2, Mai=Juni 11 1/8, Septbr.=October 11 13/24 unverändert. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 13 5/8 sh , Febr. 13 5/8, April-Mai 14 1/8, Mai=Juni 14 3/8, Septbr.=October 15 3/8 unverändert. Gef. 40,000 Quart. Still.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **G. Volz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.